



Umwelt-Campus
Birkenfeld

H O C H
S C H U L E
T R I E R

Fachbereich Umweltplanung/Umwelttechnik

Modulhandbuch

Kommunikationspsychologie und Nachhaltigkeit

Bachelor of Science

Fachprüfungsordnung 2024

Stand April 2024

Inhaltsverzeichnis

1	Leitbild Lehre	4
2	Curriculum	5
3	Pflichtmodule	7
3.1	Biologie und Ökologie	7
3.2	Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsaspekte der Nachhaltigkeit	8
3.3	Grundlagen ökonomischen Handelns und betriebswirtschaftliche Methoden	9
3.4	Umweltpsychologie und Nachhaltigkeitskommunikation	11
3.5	Grundlagen der Medienkommunikation	13
3.6	Einführung in die Allgemeine Psychologie und Kommunikationspsychologie	14
3.7	Umweltinformationssysteme	16
3.8	Kommunikationspsychologische Forschungsmethoden	17
3.9	Mensch und Umwelt: Ethik der Nachhaltigkeit	19
3.10	Fachsprache Englisch	20
3.11	Medien- und Kommunikationspsychologie	22
3.12	Grundlagen nachhaltiges Wirtschaften und Umweltmanagement	23
3.13	Technikfolgenbewertung und Nachhaltigkeit	25
3.14	Grundlagen der Datenanalyse	27
3.15	Datenvisualisierung	28
3.16	Sozialpsychologie	30
3.17	Umweltmonitoring mit Feld- und Laborübungen	31
3.18	Finanzierung, Investition und Management von Projekten	32
3.19	Marketing, PR und Werbepsychologie	34
3.20	Künstliche Intelligenz und Psychologie	36
3.21	Praxis-/Auslandssemester	37
3.22	Nachhaltigkeitsberichterstattung	39
3.23	Medienrecht und Präsentation	40
3.24	Nachhaltigkeits- und Technikkommunikation	42
3.25	Wirtschaftspsychologie: Motivation, Überzeugung und Konfliktlösung	44
3.26	Interdisziplinäre Projektarbeit (Bachelor)	45
3.27	Kommunikationsmanagement und Social Media Marketing	47
3.28	Praxisorientierte Projektarbeit Kommunikationspsychologie	49
3.29	Abschlussarbeit und Kolloquium	50
4	Wahlpflichtmodule mit freier Wahl	53

4.1	Mensch-Computer-Interaktion.....	53
4.2	Immissionsschutzrecht und Grundzüge des Naturschutzrecht.....	54
5	Wahlpflichtmodule Katalog Nachhaltigkeit	56
5.1	Umwelt- und Stoffstrommanagement.....	56
5.2	Grundlagen der Chemie und Umweltchemie der Elemente	58
5.3	Umwelt- und Nachhaltigkeitsinformatik.....	60
5.4	Immissionsschutz.....	61
6	Wahlpflichtmodule Katalog Medien/Kommunikation	63
6.1	Filmproduktion.....	63
6.2	Medienpraxis (WP).....	65
6.3	Fotografie (WP).....	66
7	Wahlpflichtmodule Katalog Kommunikationspsychologie und Nachhaltigkeit	68
7.1	Aktuelle Kapitel der Psychologie und Kommunikationspsychologie.....	68
7.2	Medienpraxis (WP).....	69
7.3	Kreativagentur (WP).....	70

Bitte beachten Sie, dass in einigen Fällen die Modulverantwortlichen nicht den Lehrenden des aktuellen Semesters entsprechen. Die Lehrenden des jeweiligen Semesters entnehmen Sie bitte dem semesteraktuellen Stundenplan.

Abkürzungsverzeichnis: Bachelor-Studiengänge

Angewandte Informatik (PO 2012)	AI
Angewandte Informatik und Künstliche Intelligenz (FPO 2021)	KI
Angewandte Naturwissenschaften und Technik	NT
Biopharmazeutische Arzneimittelherstellung	BA
Biopharmazeutische Arzneimittelherstellung (dual)	D-BA
Bio- und Pharmatechnik	BP
Bio- und Pharmatechnik (dual)	D-BP
Bio-, Umwelt- und Prozess-Verfahrenstechnik (PO 2012)	VT
Bio- und Prozess-Ingenieurwesen/Verfahrenstechnik (FPO 2021)	BI
Erneuerbare Energien	EE
Kommunikationspsychologie und Nachhaltigkeit	KN
Maschinenbau – Produktentwicklung und Technische Planung	PT
Medieninformatik	MI
Physikingenieurwesen (PO 2012)	PI
Produktionstechnologie (dual)	D-PT
Sustainable Business and Technology	SBT
Umwelt- und Wirtschaftsinformatik	UI
Wirtschaftsingenieurwesen/ Umweltplanung	UP

1 Leitbild Lehre

<https://www.hochschule-trier.de/hochschule/hochschulportraet/profil-und-selbstverstaendnis/leitbild-lehre>

Die Hochschule Trier als anwendungsorientierte Bildungs- und Forschungseinrichtung mit internationaler Ausrichtung und regionaler Verwurzelung begleitet ihre Studierenden bei der Entwicklung eines zukunftsorientierten Kompetenzportfolios, das neben disziplinspezifischen auch interdisziplinäre und überfachliche Aspekte beinhaltet. Für das Qualifikationsprofil der Studierenden bedeutet dies

- aktuelle fachliche, persönliche und methodische Kompetenzen aufzubauen,
- Schlüsselkompetenzen zu entwickeln sowie
- befähigt zu sein, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Innovative Lehr- und Lernformen fördern die Studierenden bei der eigenverantwortlichen und individuellen Gestaltung ihres Studiums. Praxisbezug und Interdisziplinarität sind Kernelemente der Lehre. Absolventinnen und Absolventen können Aufgaben in ihrer Fachdisziplin fachlich fundiert und interdisziplinär bearbeiten, sich auf neue Aufgaben einstellen sowie sich das dazu notwendige Wissen eigenverantwortlich aneignen.

Die fachliche und methodische Ausgestaltung der Studiengänge in Form der Entwicklung eines konkreten Qualifizierungsziels auf dem aktuellen Stand von Wissenschaft und Kunst orientiert sich an diesen übergreifenden Prämissen.

Gute Lehre bedeutet daher für uns, dass wir diese Ziele durch gemeinsames Wirken aller Mitglieder der Hochschule verfolgen.

In diesem Sinne verpflichten sich die Mitglieder der Hochschule Trier den folgenden Grundsätzen:

Studierende

- übernehmen die Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess,
- pflegen das Selbststudium und erlernen die hierzu notwendigen Techniken,
- geben Lehrenden konstruktive Rückmeldung und gestalten die Lehre und die gesamte Hochschule durch Mitarbeit in Gremien aktiv mit.

Lehrende

- stellen ein hohes fachliches Niveau sicher, das einen aktuellen Anwendungs- und Forschungsbezug aufweist,
- ermöglichen die Beteiligung der Studierenden an Praxis- und Forschungsprojekten und fördern die Entwicklung von neuen Erkenntnissen und Perspektiven mit dem Ziel wissenschaftlicher Exzellenz,
- fördern den Lernprozess der Studierenden durch geeignete didaktische Methoden und richten ihre Lehre an den zu vermittelnden Kompetenzen aus,
- nutzen Feedback und Evaluation zur eigenen Weiterentwicklung und entwickeln ihre Lehrkonzepte kontinuierlich weiter.

Die Beschäftigten der Fachbereiche und der Service-Einrichtungen

- beraten die Studierenden umfassend während des gesamten Student-Life-Cycle und qualifizieren diese in überfachlichen Angeboten,
- unterstützen mit einer hohen Serviceorientierung und Professionalität alle Hochschulmitglieder,
- wirken beim bedarfsgerechten Ausbau und bei der Weiterentwicklung der Infrastruktur mit.

Das Präsidium, die Fachbereichsleitungen und die Hochschulgremien

- stellen angemessene Mittel für Infrastruktur und personelle Ressourcen bereit,
- übernehmen Verantwortung für die Umsetzung dieses Leitbilds.

Alle Mitglieder der Hochschule gehen respektvoll miteinander um.

05.11.2021

2 Curriculum

Studienbeginn im Wintersemester¹

	1		2		3		4		5		6		7		Summe		Gewicht
	SWS	LP (ECTS)	SWS	LP (ECTS)	SWS	LP (ECTS)	SWS	LP (ECTS)	SWS	LP (ECTS)							
Psychologie																	
Einführung in die Allgemeine Psychologie	4	5													4	5	5
Umweltpsychologie und Nachhaltigkeitskommunikation	4	5													4	5	5
Medien- und Kommunikationspsychologie			4	5											4	5	5
Kommunikationspsychologische Forschungsmethoden			4	5											4	5	5
Sozialpsychologie					4	5									4	5	5
Künstliche Intelligenz und Psychologie							4	5							4	5	5
Wirtschaftspsychologie: Motivation, Überzeugung und Konfliktlösung										4	5				4	5	5
Wahlpflichtmodul aus Katalog Kommunikationspsychologie und Nachhaltigkeit											4	5			4	5	5
Praxisorientierte Projektarbeit Kommunikationspsychologie													2	5	2	5	5
Summe	8	10	8	10	4	5	4	5			8	10	2	5	34	45	45
Kommunikation																	
Grundlagen der Medienkommunikation	4	5													4	5	5
Mensch und Umwelt: Ethik der Nachhaltigkeit			4	5											4	5	5
Fachsprache Englisch			4	5											4	5	5
Datenvisualisierung					4	5									4	5	5
Marketing, PR und Werbepsychologie							4	5							4	5	5
Wahlpflichtmodul aus Katalog Medien/Kommunikation							4	5							4	5	5
Nachhaltigkeits- und Technikkommunikation										4	5				4	5	5
Medienrecht und Präsentation										4	5				4	5	5
Kommunikationsmanagement und Social Media Marketing												4	5		4	5	5
Summe	4	5	8	10	4	5	8	10			8	10	4	5	36	45	45
Nachhaltigkeit																	
Biologie und Ökologie	4	5													4	5	5
Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsaspekte der Nachhaltigkeit	4	5													4	5	5
Wahlpflichtmodul aus Katalog Nachhaltigkeit			4	5											4	5	5
Umweltinformationssysteme			4	5											4	5	5
Grundlagen nachhaltiges Wirtschaften und Technikfolgenbewertung und Nachhaltigkeit					4	5									4	5	5
Nachhaltigkeitsberichterstattung					4	5									4	5	5
Interdisziplinäres Projekt										4	5				4	5	5
Umweltmonitoring mit Feld- und Laborübungen												4	5		4	5	5
Summe	8	10	8	10	8	10	4	5			4	5	4	5	36	45	45
freie Wahlpflichtmodule²																	
Wahlpflichtmodul mit freier Wahl					4	5									4	5	5
Wahlpflichtmodul mit freier Wahl							4	5							4	5	5
Wahlpflichtmodul mit freier Wahl										4	5				4	5	5
Summe					4	5	4	5			4	5			12	15	15

¹ Für einen Aufenthalt an einer anderen Hochschule eignet sich insbesondere das 5. Fachsemester

² Die Studierenden können nach Absprache mit der Studiengangsleitung Module aus anderen Bachelorstudiengängen an der Hochschule Trier belegen. Näheres regelt das Modulhandbuch.

Sonstige Module																				
Grundlagen ökonomischen Handelns und betriebswirtschaftliche Methoden	4	5															4	5	5	
Grundlagen der Datenanalyse					4	5											4	5	5	
Finanzierung, Investition und Management von Projekten							4	5									4	5	5	
Praxissemester/Auslandssemester										30								30		
Summe	4	5			4	5	4	5		30							12	45	15	
Abschlussarbeit																	12		12	12
Kolloquium																	3		3	3
Summe Abschlussarbeit																	15		15	15
Summe ges.	24	30	24	30	24	30	24	30		30	24	30	10	30	130	210	180			

3 Pflichtmodule

3.1 Biologie und Ökologie

Biologie und Ökologie			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> BIOÖKO	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden	<u>Dauer:</u> 1 Semester	
<u>Lehr-/Lernformen:</u> Vorlesung	<u>Präsenzzeit:</u> 4 SWS/ 45 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 50 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: UP, KN Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u> Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis der wesentlichen Strukturen und Prozesse in Ökosystemen. Sie kennen die Grundlagen zum Zellaufbau und der aeroben/anaeroben Stoffwandlung von Mikroorganismen. Sie haben vertiefende biochemische Kenntnisse zum zellulären Umsatz von Substraten sowie stofflichen und energetischen Gesamtumsätzen in Ökosystemen. Sie kennen die Struktur und Kinetik von Enzymen. Sie kennen die einschlägigen Methoden mikrobiellen Arbeitens. Darüber hinaus haben die Studierenden Kenntnisse zum umwelttechnischen Schadstoffabbau.			
<u>Inhalte:</u> Biologie <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Kennzeichen und Aufbau prokaryontischer Zellen • Gärung, Atmung und Zelltransport • Lebensweise und Kultivierung von Bakterien • Biotechnologische Produktionsprozesse Ökologie <ul style="list-style-type: none"> • Evolution • Biodiversität • Ökosystemtheorie • Ökosystemare Kreisläufe (Kohlenstoff, Wasser, Stickstoff) • Klimasystem Erde 			
<u>Empfehlung für die Teilnahme:</u> Keine			
<u>Vergabe von Leistungspunkten:</u> Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Klausur vergeben.			
<u>Umfang und Dauer der Prüfung:</u> Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und			

Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.
<u>Stellenwert der Note für die Endnote/Gewichtung:</u> 5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester; 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester
<u>Häufigkeit des Angebotes:</u> Jährlich (im Wintersemester)
<u>Modulverantwortliche/r:</u> Prof. Dr. Anne Schweizer, Prof. Dr. Stefan Stoll
<u>Literatur:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Begon Michael u.a.: Ökologie • Campbell Neil A., Reece Jane B: Biologie • Schlegel Hans-Günter, Fuchs Georg: Allgemeine Mikrobiologie

3.2 Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsaspekte der Nachhaltigkeit

Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsaspekte der Nachhaltigkeit			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> AUGN	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden		<u>Dauer:</u> 1 Semester
<u>Lehr-/Lernformen:</u> a) Vorlesung b) Seminar	<u>Präsenzzeit:</u> 2 SWS/ 22,5 h 2 SWS/ 22,5 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 40 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: KN Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u> Durch diese Veranstaltung sind die Studierenden im Umgang mit den gesetzlichen Vorschriften im Bereich des Arbeits-, Umwelt- und Gesundheitsschutz vertraut. Die Studierenden erlangen das Wissen, welche behördlichen Auflagen in Form von Gesetzen und Verordnungen in Deutschland und in der Europäischen Union gelten. Im Seminar erlernen die Studierende an aktuellen Fallbeispielen diese gesetzlichen Vorgaben anzuwenden und diese hinsichtlich nachhaltigen Handelns zu interpretieren.			
<u>Inhalte:</u> Das Modul vermittelt grundlegende rechtliche Rahmenbedingungen und umfasst folgenden Themenschwerpunkte: Arbeitsschutz <ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit • Berufsgenossenschaft 			

<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsschutz • Rechtssicherheit <p>Umwelt- und Gesundheitsschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesetze und Regularien (Chemikaliengesetz, GGVSEB, Strahlenschutzgesetz) • Bodenschutz • Gewässerschutz • Störfallrecht • Immissionsschutz • REACH - Europäischen Chemikalienverordnung (Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe) • Gentechnikrecht (GenTSV) und Biostoffverordnung (BioStffV) • Infektionsschutz und Infektionsschutzgesetz
<p><u>Empfehlung für die Teilnahme:</u> Keine</p>
<p><u>Vergabe von Leistungspunkten:</u> Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Klausur vergeben.</p>
<p><u>Umfang und Dauer der Prüfung:</u> Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.</p>
<p><u>Stellenwert der Note für die Endnote/Gewichtung:</u> 5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester; 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester</p>
<p><u>Häufigkeit des Angebotes:</u> Jährlich (im Wintersemester)</p>
<p><u>Modulverantwortliche/r:</u> Prof. Dr. Patrick Keller</p>
<p><u>Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in den Arbeitsschutz, Kern P., Schmauder M., Hanser Fachbuchverlag • Bundesministerium für Gesundheit; https://www.bundesgesundheitsministerium.de/ • Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz; https://www.bmuv.de/

3.3 Grundlagen ökonomischen Handelns und betriebswirtschaftliche Methoden

Grundlagen ökonomischen Handelns und betriebswirtschaftliche Methoden	5 ECTS
---	--------

<u>Modulkürzel:</u> GRUÖK	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden		<u>Dauer:</u> 1 Semester
<u>Lehr-/Lernformen:</u> Vorlesung	<u>Präsenzzeit:</u> 4 SWS/ 45 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 50 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: KN Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u> Die Studierenden kennen die wichtigsten betriebs- und volkswirtschaftlichen Grundlagen einer über Märkte organisierten Wirtschaft. Sie können die zentralen betriebswirtschaftlichen Begriffe und Kennzahlen definieren und benutzen. Die Studierenden kennen die Zusammenhänge zwischen Produktion, Kosten, Nutzen, Erlösen. Sie verstehen, wie Angebot und Nachfrage vom Markt koordiniert werden (oder auch nicht), und sie kennen die wichtigsten Optimierungskalküle. Die Studierenden haben einen Überblick über die wichtigsten betriebswirtschaftlichen Methoden.			
<u>Inhalte:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des Wirtschaftens (Elementare wirtschaftliche Zusammenhänge; Wertschöpfungskette; ökonomische Rationalprinzipien; ökonomische Größenbegriffe; ökonomische Ziele) • Mikroökonomie (Produktionsfunktionen; Kostenfunktionen; Nutzenfunktionen; Angebots- und Nachfragefunktionen; Erlösfunktionen; betriebliche Entscheidungskalküle) • Allgemeine betriebswirtschaftliche Methoden (Zielbildung und Zielsysteme; Betriebliche Planung; Frühwarnsysteme; Prognosetechniken; Strategische Erfolgsfaktoren; Managementtechniken; Gefangenendilemma) • Funktionsbezogene betriebswirtschaftliche Methoden (Produktplanung und -entwicklung; Produktverantwortung; Produktlebenszyklus; Kapazitäts- und Beschäftigungsplanung; Lagerhaltung; Beschaffung; Produktion; Absatz) 			
<u>Empfehlung für die Teilnahme:</u> Keine			
<u>Vergabe von Leistungspunkten:</u> Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Klausur vergeben.			
<u>Umfang und Dauer der Prüfung:</u> Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.			
<u>Stellenwert der Note für die Endnote:</u> 5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge;			

5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester; 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester
<u>Stellenwert der Note für die Endnote/Gewichtung:</u> 5/180 (2,78 %)
<u>Häufigkeit des Angebotes:</u> Jährlich (im Wintersemester)
<u>Modulverantwortliche/r:</u> NN (Nachfolge Prof. Dr. Jochen Struwe)
<u>Literatur:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Varian, Hal Ronald: Grundzüge der Mikroökonomik • Wöhe Günther, Ulrich Döring, Gerrit Brösel: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre • Olfert Klaus, Rahn Horst-Joachim: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre • Schierenbeck Henner, Wöhle Claudia B.: Übungsbuch Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre

3.4 Umweltpsychologie und Nachhaltigkeitskommunikation

Umweltpsychologie und Nachhaltigkeitskommunikation			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> UMPSY	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden		<u>Dauer:</u> 1 Semester
<u>Lehr-/Lernformen:</u> Vorlesung mit integrierter Übungsvertiefung	<u>Präsenzzeit:</u> 4 SWS/ 45h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 50 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: KN Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen Grundbegriffe und Grundsätze der Nachhaltigkeit. • Die Studierenden haben umfassende und fundierte Kenntnisse in der Nachhaltigkeitskommunikation und kennen deren interdisziplinären Charakter. • Die Studierenden wissen, womit sich die Umweltpsychologie beschäftigt, auf welche Theorien sie sich stützt und welche Methoden sie anwendet. • Sie kennen die Besonderheiten der menschlichen Wahrnehmung und Informationsverarbeitung, die dazu führen, dass wir uns manchmal irrational verhalten. 			

- Sie verstehen, inwiefern menschliches Verhalten vom Kontext abhängt – sowohl von der physischen Umwelt (Orte) als auch von der sozialen Umwelt (andere Menschen).
- Die Studierenden können umweltrelevante Interventionen konzipieren.

Inhalte:

In der Vorlesung werden Grundlagen der Nachhaltigkeit, Nachhaltigkeitskommunikation und Umweltpsychologie behandelt. Den Schwerpunkt der Veranstaltung bilden:

- Einführung in die Nachhaltigkeit, Begriffe und Grundsätze
- Grundlagen der Nachhaltigkeitskommunikation
- Grundlagen der Umweltpsychologie
- Beziehungen zwischen Mensch und Umwelt
- Zusammenhang zwischen Umweltbewusstsein und Umwelthandeln
- Erfolgsfaktoren für Veränderungsprozesse im Denken und Handeln des Menschen
- Förderung nachhaltigen Handelns
- Ethische Reflexion von Werturteilen und Menschenbildern, Rolle von Visionen
- Netzwerkarbeit, Moderationstechnik und Konfliktmanagement
- Selbstwirksamkeit als Kernkompetenz im Transformationsprozess
- Verständnis von Partizipation
- Umgang mit Ängsten, Perspektivlosigkeit, Unsicherheiten, „offenen Zukünften“
- Umgang mit Widersprüchen

Empfehlung für die Teilnahme:

Keine

Vergabe von Leistungspunkten:

Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Klausur vergeben.

Umfang und Dauer der Prüfung:

Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.

Stellenwert der Note für die Endnote/Gewichtung:

5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge;
5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester;
5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester

Häufigkeit des Angebotes:

z.B. Jährlich (im Wintersemester)

Modulverantwortliche/r:

NN (Nachfolge Prof. Dr. Alfons Matheis)

Literatur:

- Hellbrück, J., und Kals, E.: Umweltpsychologie: Basiswissen Psychologie.
- Hamann, K.; Baumann, A, Löschinger: Psychologie im Umweltschutz. Handbuch zur Förderung nachhaltigen Handelns.
- Schmitt, C. T.: Psychologie und Nachhaltigkeit. Konzeptionelle Grundlagen, Anwendungsbeispiele und Zukunftsperspektiven
- Goldstein, B. E.: Wahrnehmungspsychologie.
- Hellbrück, J. & Fischer, M.: Umweltpsychologie. Ein Lehrbuch.

3.5 Grundlagen der Medienkommunikation

Grundlagen der Medienkommunikation			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> GRUMEKO	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden		<u>Dauer:</u> 1 Semester
<u>Lehrveranstaltung:</u> Vorlesung	<u>Präsenzzeit:</u> 4 SWS / 45 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 50 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: MI, KN Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden kennen die begrifflichen Grundlagen der Medienwissenschaften. • Sie kennen wesentliche Prinzipien der medialen Kommunikation. • Sie können die Grundlagen der Bildgestaltung und der Typographie erläutern. • Die Studierenden sind dazu fähig visuelles Design zu analysieren und hinsichtlich seiner Konzeption und Umsetzung zu beurteilen. 			
<u>Inhalte:</u> In der Vorlesung werden Grundlagen der medialen Kommunikation behandelt. Den Schwerpunkt der Veranstaltung bilden: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Medienwissenschaften • Grundlagen der Medienökonomie • Prinzipien der Bildgestaltung • Typographie • Aktivierung und Aufmerksamkeitslenkung • Konzeption von diskreten und kontinuierlichen Medien • Medienwirkungsforschung 			
<u>Lehrformen:</u> Vorlesung			

<u>Empfehlungen für die Teilnahme:</u> Keine
<u>Vergabe von Leistungspunkten:</u> Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Klausur vergeben.
<u>Umfang und Dauer der Prüfung:</u> Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.
<u>Stellenwert der Note für die Endnote:</u> 5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester; 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester
<u>Häufigkeit des Angebotes:</u> Jährlich (im Wintersemester)
<u>Modulverantwortliche/r:</u> Prof. Dr. Tim Schönborn
<u>Literatur:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Böhringer, Joachim: Kompendium der Mediengestaltung: Digital und Print: Konzeption - Gestaltung - Produktion - Technik. • Korthaus, Claudia: Grundkurs Grafik und Gestaltung: Fit für Studium und Ausbildung. • Wäger, Markus: Grafik und Gestaltung: Design und Mediengestaltung von A bis Z..

3.6 Einführung in die Allgemeine Psychologie und Kommunikationspsychologie

Einführung in die Allgemeine Psychologie			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> ALLPSY	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden	<u>Dauer:</u> 1 Semester	
<u>Lehr-/Lernformen:</u> Vorlesung	<u>Präsenzzeit:</u> 4 SWS/ 45 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 50 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: KN Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u> Die Studierenden können die grundlegenden Gegenstände, Ziele, Strömungen, Theorien und Teildisziplinen der Psychologie darlegen. Sie haben Einsicht in die historische			

Bedingtheit psychologischen Wissens erlangt und sind in der Lage, Zusammenhänge zu anderen Disziplinen zu erkennen. Sie haben die grundlegende Methodik psychologischer Forschung und die Stadien des psychologischen Forschungsprozesses verstanden. Die Studierenden können wesentliche Erkenntnisse der allgemeinen Psychologie wiedergeben.

Inhalte:

Das Modul bietet einen ersten Einblick in zentrale Aspekte menschlichen Erlebens und Verhaltens. Hierbei stehen Prozesse und Mechanismen der psychischen Vorgänge im Vordergrund, welche aus kognitions- und neurowissenschaftlicher Perspektive betrachtet werden:

- Psychologie als Wissenschaft
- Bewusstsein
- Wahrnehmung
- Aufmerksamkeit
- Lernen/Gedächtnis
- Problemlösen
- Emotionen
- Motivation
- Volition

Empfehlung für die Teilnahme:

Keine

Vergabe von Leistungspunkten:

Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Klausur vergeben.

Umfang und Dauer der Prüfung:

Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.

Stellenwert der Note für die Endnote/Gewichtung:

5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge;

5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester;

5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester

Häufigkeit des Angebotes:

Jährlich (im Wintersemester)

Modulverantwortliche/r:

NN

Literatur:

- Becker-Carus Christian, Wendt Mike: Allgemeine Psychologie: Eine Einführung
- Müsseler Jochen u.a.: Allgemeine Psychologie
- Sokolowski Kurt: Allgemeine Psychologie für Studium und Beruf

3.7 Umweltinformationssysteme

Umweltinformationssysteme			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> UMWINSYS	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden		<u>Dauer:</u> 1 Semester
<u>Lehrveranstaltung:</u> a) Vorlesung b) Übungen	<u>Präsenzzeit:</u> 2 SWS / 22,5 h 2 SWS / 22,5 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 80 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: MI, UI, KN Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u> Die Studierenden kennen die Besonderheiten von Umweltdaten und der Architektur von UIS. Die Studierenden besitzen einen Überblick über bestehende Systeme und können WebTools zum Auffinden von Umweltinformation einsetzen. Sie sind zudem in der Lage ansprechende Visualisierungen von Umweltdaten durch zu führen.			
<u>Inhalte:</u> Im Rahmen der Veranstaltung werden neben den besonderen Eigenschaften von Umweltdaten und Umweltinformationen die verschiedenen Systemkomponenten von Umweltinformationssystemen vorgestellt. Im Schwerpunkt werden folgende Bereiche angesprochen: <ul style="list-style-type: none"> • Methodenspektrum zur Erfassung von Daten zur Umwelt • Grundlagen raumbezogener Informationssysteme • Systemkomponenten von UIS • Datenkataloge und Metainformationssysteme • Methodenbanken (z.B. Decision Support, Prozessoptimierung) • Nutzergerechte Datenaufbereitung und Visualisierung • Rechtliche Rahmenbedingungen zum Zugang zu Umweltinformation • Nationale und internationale operationelle Umweltinformationssysteme Die begleitenden praktischen Übungen behandeln neben den Analysemöglichkeiten in einem Schwerpunkt auch die Besonderheiten bei der Visualisierung von Umweltdaten.			
<u>Lehrformen:</u> Vorlesung mit begleitenden praktischen Übungen (2+2 SWS)			
<u>Empfehlungen für die Teilnahme:</u> Kenntnis der Grundlagen der Datenverarbeitung, Interesse an der Thematik			
<u>Vergabe von Leistungspunkten:</u> Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Klausur vergeben.			
<u>Umfang und Dauer der Prüfung:</u> Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und			

Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.
<u>Stellenwert der Note für die Endnote:</u> 5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge; 5/150 (3,3 %) für dualen Studiengang D-PT; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester; 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester.
<u>Häufigkeit des Angebotes:</u> Jährlich (im Sommersemester)
<u>Modulverantwortliche/r:</u> Prof. Dr. Peter Fischer-Stabel
<u>Literatur:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Fischer-Stabel, P. (Hrsg.) (2021): Umweltinformationssysteme. Grundlagen einer angewandten Geoinformatik - 3. Auflage, Wichmann Verlag, Heidelberg • Rautenstrauch (1999): Betriebliche Umweltinformationssysteme: Grundlagen, Konzepte und Systeme. - Springer Verlag, Berlin • Knetsch (2010): Behördliche Umweltinformationssysteme. - in: Schröder, Fränze, Müller (Hrsg.): Handbuch der Umweltwissenschaften.

3.8 Kommunikationspsychologische Forschungsmethoden

Kommunikationspsychologische Forschungsmethoden			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> KOFORSCH	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden		<u>Dauer:</u> 1 Semester
<u>Lehr-/Lernformen:</u> Vorlesung	<u>Präsenzzeit:</u> 4 SWS/ 45 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 50 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: KN Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u> Die Studierenden erwerben elementare Kenntnisse in den kommunikationspsychologischen Forschungsmethoden Statistik und Marktforschung. Sie sind in der Lage, grundlegende Konzepte der statistischen Datenerhebung und Datenauswertung durchzuführen, statistische Schätzverfahren und Tests korrekt anzuwenden und statistische Ergebnisse sachgerecht zu interpretieren. Die Studierenden eignen sich elementares Wissen über die Aufgaben und Entscheidungsfelder der Statistik und Marktforschung an. Gleichzeitig sammeln Sie praktische Kenntnisse mit einer Statistiksoftware und können eine Marktforschungsstudie selbständig umsetzen.			

<p><u>Inhalte:</u></p> <p>Das Modul gibt eine Einführung in die Theorie und Praxis der Statistik und Marktforschung. Im Teil Statistik werden Grundlagen der deskriptiven und der schließenden Statistik vermittelt. Im Rahmen einer entscheidungsorientierten Vorgehensweise werden im Teil Marktforschung die notwendigen Schritte zur Umsetzung einer Marktforschungsstudie aufgezeigt.</p> <p>Grundlegende Konzepte der statistischen Datenerhebung und Datenauswertung, statistische Schätzverfahren und Tests, Beurteilung und Interpretation statistischer Ergebnisse.</p> <p>Prozess der Marktforschung, messtheoretische Grundlagen; Sekundärforschung; Methoden der Primärerhebung; mündliche und schriftliche Befragung, Beobachtung, Experiment, Panel.</p>
<p><u>Empfehlung für die Teilnahme:</u></p> <p>Keine</p>
<p><u>Vergabe von Leistungspunkten:</u></p> <p>Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Klausur vergeben.</p>
<p><u>Umfang und Dauer der Prüfung:</u></p> <p>Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.</p>
<p><u>Stellenwert der Note für die Endnote/Gewichtung:</u></p> <p>5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester; 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester</p>
<p><u>Häufigkeit des Angebotes:</u></p> <p>Jährlich (im Sommersemester)</p>
<p><u>Modulverantwortliche/r:</u></p> <p>Prof. Dr. Rita Spatz, Prof. Dr. Thorsten Schaper, Prof. Dr. Oliver Braun, Markus Barth</p>
<p><u>Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Berekoven Ludwig / Eckert Werner / Ellenrieder Peter, Marktforschung. Methodische Grundlagen und praktische Anwendungen,• Altobelli Claudia Fantapié, Marktforschung. Grundlagen – Anwendungen – Praxisbeispiele• Sedlmeier Peter, Renkewitz Frank: Forschungsmethoden und Statistik für Psychologen und Sozialwissenschaftler• Quatember Andreas: Statistik ohne Angst vor Formeln: Das Studienbuch für Wirtschafts- und Sozialwissenschaftler

3.9 Mensch und Umwelt: Ethik der Nachhaltigkeit

Mensch und Umwelt: Ethik der Nachhaltigkeit			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> MUU	<u>Workload:</u> 150 Stunden	<u>Dauer:</u> 1 Semester	
<u>Lehr-/Lernformen:</u> Vorlesung	<u>Präsenzzeit:</u> 4 SWS/ 45 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 50 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: KN Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind in der Lage grundlegende Begriffe und Konzepte des ethischen Diskurses vor ihrem zeitgeschichtlichen und kulturhistorischen Kontext zu beschreiben und zu skizzieren und kennen grundlegende moralische Problemstellungen. Studierende kennen exemplarische Bereichsethiken, sowie deren Handlungs- und Entscheidungstheorien und Aufgaben und können diese voneinander differenzieren. Die Studierenden sind in der Lage theoretische und alltägliche, lebensweltliche moralische Probleme nachzuvollziehen und diese mit ethischen Diskursen zur Nachhaltigkeit zu verknüpfen. Alltagskonstellationen und lebensweltliche Probleme können durch Studierende in ethische Diskurse übersetzt werden. Studierende können ethische Positionen fundiert durch theoretische Konstrukte bewerten und deuten, und diese in einen Bezug zu Themen der Nachhaltigkeit zu stellen. Studierende können ethische nachhaltigkeitsbezogene Werte, Prinzipien und Ziele diskutieren. Studierende sind in der Lage ethische Normen, Praktiken und Meinungen zu hinterfragen, sowie die eigenen Werte, Wahrnehmungen und Handlungen im Austausch zu reflektieren.			
<u>Inhalte:</u> Studierende erhalten eine Einführung in die Ethik und lernen Elemente der Handlungs- und Argumentationstheorie, ethische Grundbegriffe und ethische Grundpositionen und deren Geschichte kennen, sowie ethische und moralische Möglichkeiten der Entscheidungsfindung. Im Modul Ethik und Nachhaltigkeit erhalten Studierende eine Einführung in die angewandte Ethik und lernen das Zusammenspiel von Menschenbildern, Normen des Zusammenlebens, Werten und Wertkonflikte und Berufsethiken kennen. Besonders fokussiert wird die Ethik der Nachhaltigkeit und das Themenfeld „Medien und Nachhaltigkeit“. Dabei werden Möglichkeiten der Verantwortung von Individuen und Institutionen und Konsequenzen für die Nachhaltigkeit herausgearbeitet und Beispiele des aktuellen Diskurses zur nachhaltigen Entwicklung in Medien analysiert.			
<u>Empfehlung für die Teilnahme:</u> Keine			
<u>Vergabe von Leistungspunkten:</u> Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Klausur vergeben.			

<u>Umfang und Dauer der Prüfung:</u> Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.
<u>Stellenwert der Note für die Endnote/Gewichtung:</u> 5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester; 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester
<u>Häufigkeit des Angebotes:</u> Jährlich (im Wintersemester)
<u>Modulverantwortliche/r:</u> NN (Nachfolge Prof. Dr. Alfons Matheis)
<u>Literatur:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Rinderle Peter: Grundlinien einer globalen Ethik • Fenner Dagmar: Einführung in die Angewandte Ethik • Beschorner Thomas et. al.: Wirtschafts- und Unternehmensethik • Bleisch Barbara; Huppenbauer Markus: Ethische Entscheidungsfindung – ein Handbuch für die Praxis • Fenner Dagmar: Ethik – Wie soll ich handeln?

3.10 Fachsprache Englisch

Fachsprache Englisch			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> FACHENG	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden		<u>Dauer:</u> 1 Semester
<u>Lehrveranstaltung:</u> Vorlesung	<u>Präsenzzeit:</u> 4 SWS / 45 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 20 – 30 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: AI, EE, PT, MI, PI, ANT, UI, BP, D-BP, BI, VT, UP, KN Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Lernergebnisse/ Kompetenzen:</u> Die Studierenden werden zunächst in die Lage versetzt, anspruchsvolle englischsprachige Fachliteratur und -medien sowie relevante Literatur aus dem Wirtschaftsbereich zu lesen und zu verstehen, diese Themen zu diskutieren und dazu Texte in der Fachsprache unter Nutzung des angemessenen technischen oder wirtschaftsbezogenen Wortschatzes zu verfassen. Ein weiteres Ziel ist die Vermittlung			

von praxis- und fachbezogenen Sprachkenntnissen für eine globalisierte Berufsumgebung, in der Englisch zunehmend die maßgebliche Sprache in Wirtschaft, Forschung und Entwicklung ist. Die Behandlung von englischsprachigen Einstufungstests und Zertifikaten soll Studierende in die Lage versetzen, ihre Kenntnisse in einen internationalen Kontext zu stellen und nach Abschluss des Moduls optional zertifizieren zu lassen (z.B. Cambridge ESOL, Testort: Saarbrücken oder ein anderes deutsches Testzentrum) Das angestrebte Fremdsprachenniveau ist C1 (fortgeschrittenes Kompetenzniveau 1) gemäß GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen).

Definition C1: „Der / Die Studierende kann ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen. Kann sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen. Kann die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen. Kann sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden.“

Definition C1 (English): Listening / Speaking: The student can contribute effectively to meetings and seminars within own area of work or keep up a casual conversation with a good degree of fluency, coping with abstract expressions. Reading: The student can read quickly enough to cope with an academic course, to consult the media for information or to understand non-standard correspondence. Writing: The student can prepare/draft professional correspondence, take reasonably accurate notes in meetings or write an essay which shows an ability to communicate

Inhalte:

Vorträge, Präsentationen von Studierenden und Diskussionen zu Themen aus dem Wirtschaftsbereich und relevanten Fachthemen aus den jeweiligen Studiengängen. Die Auswahl der Themen erfolgt nicht nur auf der Basis der Curricula, sondern berücksichtigt auch Anforderungen der beruflichen Praxis im Hinblick auf erforderliche Kenntnisse der Fach- und Wirtschaftssprache Englisch.

Lehrformen:

Vorlesung mit integrierter Übungsvertiefung und Nachbereitung durch Aufgabenblätter und Tutorien

Empfehlungen für die Teilnahme:

Englischkenntnisse mindestens B1 (Selbständige Sprachverwendung 1) gemäß GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen), entsprechend UniCert I, KMK-Fremdsprachenzertifikat Stufe II

Vergabe von Leistungspunkten:

Studierende werden auf der Basis ihrer mündlichen und schriftlichen Leistungen beurteilt. Die Modulnote setzt sich zusammen aus den Einzelnoten für mündliche Präsentation (benotet) und schriftlicher Klausur (benotet).

Umfang und Dauer der Prüfung:

Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.

<u>Stellenwert der Note für die Endnote:</u> 5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge; 5/150 (3,3 %) für dualen Studiengang D-PT; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester; 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester.
<u>Häufigkeit des Angebotes:</u> Jedes Semester
<u>Modulverantwortliche/r:</u> Dr. Alexandra Fischer-Pardow, Dr. Silvia Carvalho, Dr. Martina Jauch, Christina Juen-Czernia
<u>Literatur:</u> Glendinning, Eric H. / McEwan, John, Oxford English for Information Technology, 2006. Weis, Erich, Pons Kompaktwörterbuch Englisch. Stuttgart: Klett, 2009. Aktuelle z.T. internetbasierte Quellen.

3.11 Medien- und Kommunikationspsychologie

Medien- und Kommunikationspsychologie			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> KOMPSY	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden		<u>Dauer:</u> 1 Semester
<u>Lehr-/Lernformen:</u> Vorlesung	<u>Präsenzzeit:</u> 4 SWS/ 45 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 50 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: KN Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u> Die Studierenden kennen die Anwendungsbereiche der Medien- und Kommunikationspsychologie und besitzen grundlegende Kenntnisse über die menschliche Kommunikation. Sie lernen wichtige Grundprinzipien medialer Kommunikation. Die Studierenden können die Unterschiede zwischen direkter Kommunikation, medialer Individualkommunikation und Massenkommunikation erläutern. Sie kennen die Rolle von Einstellungen im Kontext des Kommunikations- und Medienhandelns und die Wirkung von Emotionen.			
<u>Inhalte:</u> Das Modul Medien- und Kommunikationspsychologie befasst sich mit der Kommunikation zwischen unterschiedlich komplexen personalen und sozialen Systemen. Das Modul behandelt die individuellen Voraussetzungen der interpersonalen Kommunikation, die Kommunikation zwischen zwei oder mehreren einzelnen Personen,			

<p>die Kommunikation innerhalb von Gruppen (Gruppenkommunikation), die Kommunikation zwischen Gruppen (Intergruppen-Kommunikation) und die Medienkommunikation aus psychologischer Perspektive.</p> <p>Die Studierenden lernen wesentliche Ansätze einer zielgruppenorientierten wirkungsvollen Kommunikation kennen. Psychologische Erkenntnisse zum Medienverhalten runden das Modul ab.</p>
<p><u>Empfehlung für die Teilnahme:</u> Keine</p>
<p><u>Vergabe von Leistungspunkten:</u> Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Klausur vergeben.</p>
<p><u>Umfang und Dauer der Prüfung:</u> Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.</p>
<p><u>Stellenwert der Note für die Endnote/Gewichtung:</u> 5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester; 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester</p>
<p><u>Häufigkeit des Angebotes:</u> Jährlich (im Sommersemester)</p>
<p><u>Modulverantwortliche/r:</u> NN</p>
<p><u>Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Frindte Wolfgang, Geschke Daniel: Lehrbuch Kommunikationspsychologie • LeMar Bernd: Menschliche Kommunikation im Medienzeitalter: Im Spannungsfeld technischer Möglichkeiten und sozialer Kompetenz • Schulz von Thun Friedemann: Miteinander reden 1-4: Störungen und Klärungen / Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung / Das "Innere Team" und situationsgerechte Kommunikation / Fragen und Antworten • Six Ulrike u.a.: Kommunikationspsychologie – Medienpsychologie • Wulf Tim, Naderer Brigitte, Rieger Diana: Medienpsychologie (Studienkurs Medien & Kommunikation)

3.12 Grundlagen nachhaltiges Wirtschaften und Umweltmanagement

Grundlagen nachhaltiges Wirtschaften und Umweltmanagement			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> NHW/UM	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden	<u>Dauer:</u> 1 Semester	
<u>Lehrveranstaltung:</u>	<u>Präsenzzeit:</u>	<u>Selbststudium:</u>	<u>Geplante Gruppengröße:</u>

Vorlesung	4 SWS / 45 h	105 h	150 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: UI Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u> Nach erfolgreicher Absolvierung der Kurseinheit sind sich die Studierenden bewusst, dass ökonomischer Erfolg langfristig nur gesichert werden kann, wenn ökologische Rahmenbedingungen und soziale Aspekte beachtet werden. Umweltmanagement und nachhaltiges Wirtschaften werden von den Studierenden als notwendige Bedingung für eine dauerhaft positive Entwicklung von Unternehmen verstanden. Neben Effizienz und Konsistenz wird auch die Notwendigkeit der Suffizienz erkannt. Sie sind in der Lage die Grundlagen und Anforderungen des nachhaltigen Wirtschaftens zu skizzieren und diese anhand von Beispielen zu erläutern. Die Studierenden kennen die Anforderungen an Umweltmanagementsysteme und sind dazu befähigt diese darzustellen. Darüber hinaus können sie die Chancen und Risiken von Umweltmanagementsystemen anhand von aktuellen Entwicklungen ausführen und einschätzen.			
<u>Inhalte:</u> Basierend auf den grundlegenden Definitionen der Begriffe „Nachhaltigkeit“ und „Nachhaltige Entwicklung“ wird herausgearbeitet, wie Unternehmen zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen können. Mit Hilfe des Stakeholderansatzes wird verdeutlicht, dass die Veränderungen der natürlichen Umwelt letztlich auf die Unternehmen zurückwirken. Analysiert werden darüber hinaus die ökologischen und ökonomischen Auswirkungen der globalen Wertschöpfungsketten. Die Vorlesung liefert praxisorientierte Beispiele für nachhaltiges Wirtschaften. Die Möglichkeiten mit Hilfe von Öko-Effizienzstrategien und produktionsintegriertem Umweltschutz Kosten zu senken oder neue Geschäftsfelder zu erschließen und dabei gleichzeitig die Umweltauswirkungen zu reduzieren werden. Im Resultat ergibt sich die Notwendigkeit zur nachhaltigen Veränderung aller Unternehmen - Green Transformation. Einen Schwerpunkt des Moduls bildet das betriebliche Umweltmanagement. Basierend auf grundlegenden Konzepten der Organisation (Aufbau- und Ablauforganisation, Prozessmanagement) werden die Basisziele von Managementsystemen erläutert. Die Anforderungen der ISO 14001 und der EMAS-Verordnung sowie die Vorgehensweise zur Einführung von Umweltmanagementsystemen bilden einen weiteren Baustein. Weiterhin werden Chancen und Risiken bei der Einführung und Aufrechterhaltung von Umweltmanagementsystemen diskutiert. Aktuelle Entwicklungen im Umweltmanagement werden vorgestellt und Konzepte zur Integration von Managementsystemen für Umwelt, Qualität, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz vorgestellt.			
<u>Empfehlungen für die Teilnahme:</u> Keine			
<u>Vergabe von Leistungspunkten:</u> Note und Leistungspunkte werden auf Grundlage einer Klausur vergeben.			
<u>Umfang und Dauer der Prüfung:</u>			

Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.
<u>Stellenwert der Note für die Endnote:</u> 5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester; 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester
<u>Häufigkeit des Angebotes:</u> Jährlich (im Wintersemester)
<u>Modulverantwortliche/r:</u> Prof. Dr. Klaus Helling
<u>Literatur:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Holger Rogall, Katharina Gapp-Schmeling: Nachhaltige Ökonomie Band 1: Grundlagen des nachhaltigen Wirtschaftens, 3., 2021 • Volker Hauff (Hrsg.): Unsere gemeinsame Zukunft. Der Brundtland-Bericht der Weltkommission für Umwelt und Entwicklung. Eggenkamp Verlag, Greven 1. Auflage 1987, 2. Auflage 1999 • Kate Raworth, Die Donut-Ökonomie; Studienausgabe, München 2022. • Dietmar Vahs: Organisation: Ein Lehr- und Managementbuch, 9. Aufl. Stuttgart 2015. • Georg Schreyögg: Organisation: Grundlagen moderner Organisationsgestaltung; mit Fallstudien / 5. Aufl. Wiesbaden 2015. • DIN EN ISO 14001:2015

3.13 Technikfolgenbewertung und Nachhaltigkeit

Technikfolgenbewertung und Nachhaltigkeit			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> TANA	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden		<u>Dauer:</u> 1 Semester
<u>Lehr-/Lernformen:</u> Vorlesung mit integrierter Übungsvertiefung	<u>Präsenzzeit:</u> 4 SWS/ 45 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 50 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: KN Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind sicher im Umgang mit grundlegenden techniksoziologischen Ansätzen. Sie sind sensibel für psychologische soziologische und techniksoziologische			

Fragestellungen und Analysen. Sie besitzen die Fähigkeit soziologische Phänomene auch unter Berücksichtigung techniksoziologischer Erkenntnisse mit soziologischen Fachbegriffen in Wort und Schrift zu erklären. Die Studierenden haben ein geschärftes Problembewusstsein für die Gestaltbarkeit der Technik und können Unternehmen, Forschung und Wissenschaft beraten, um neue technische Entwicklungen verantwortbar, gesellschaftlich akzeptabel und nachhaltig (ressourcenschonend) zu planen und zu produzieren.

Inhalte:

Die Veranstaltung führt in zentrale Fragestellungen, Theorien und Anwendungen der Techniksoziologie ein. Hierzu zählen u.a. folgende Themen:

- Entwicklung und Verbreitung von neuen Technologien
- Einflussnahme sozialer Prozesse auf die technologische Entwicklung
- Technik-Akzeptanz
- Methoden der Technikfolgenforschung
- Herausforderungen, Probleme und Grenzen der TA

Hinsichtlich der Technikfolgenabschätzung und Technikgestaltung: werden Methoden und Geschichte der Technikgestaltung und Technikfolgenabschätzung erörtert. Eingegangen wird auch auf Fragen der Technikethik sowie auf die universellen moralischen Grundsätze im Spannungsfeld zwischen innovativer Technikentwicklung und eigenverantwortlichen Wertevorstellungen.

Empfehlung für die Teilnahme:

Keine

Vergabe von Leistungspunkten:

Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Klausur vergeben.

Umfang und Dauer der Prüfung:

Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.

Stellenwert der Note für die Endnote/Gewichtung:

5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge;
5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester;
5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester

Häufigkeit des Angebotes:

Jährlich (im Wintersemester)

Modulverantwortliche/r:

NN (Nachfolge Prof. Dr. Alfons Matheis)

Literatur:

- Böschen Stefan: Technikfolgenabschätzung: Handbuch für Wissenschaft und Praxis
- Grundwald Armin: Technikfolgenabschätzung: Einführung
- Grundwald Armin, Hillerbrand Rafaela: Handbuch Technikethik
- Hubig Christoph u.a. (Hrsg.): Nachdenken über Technik: Die Klassiker der Technikphilosophie und neuere Entwicklungen
- Kropp Ariane: Grundlagen der Nachhaltigen Entwicklung
- Rieken Bernd u.a.: Zukunftsforschung und Psychodynamik: Zukunftsdenken zwischen Angst und Zuversicht

3.14 Grundlagen der Datenanalyse

Grundlagen der Datenanalyse			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> DATANA	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden		<u>Dauer:</u> 1 Semester
<u>Lehrveranstaltung:</u> Vorlesung	<u>Präsenzzeit:</u> 4 SWS/ 45 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 10 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: UI, AI – Vertiefungsrichtung Anwendungen der Künstlichen Intelligenz (ab FPO 2021) Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Die Studierenden sind in der Lage, im Rahmen der induktiven Statistik aus Informationen bzw. Ergebnissen einer Stichprobe bzw. mehreren Stichproben innerhalb eines Präzisionsrahmens auf die Gesamtheit(en) zu schließen. - Die Studierenden beherrschen den korrekten Einsatz einer geeigneten Statistiksoftware (z.B. SPSS oder R) bei der Analyse von Umwelt- und Wirtschaftsdaten zur Lösung der behandelten Testprobleme ebenso wie die Interpretation der Resultate. 			
<u>Inhalte:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Parameterschätzung • Schätzfunktionen • Intervallschätzung • Statistische Ein-Stichproben-Tests für unterschiedliche Skalenniveaus • Statistische Testverfahren für Stichproben aus zwei Grundgesamtheiten • Datenanalyse mit geeigneter statistische Software (z.B. SPSS oder R) 			
<u>Lehrformen:</u> Vorlesung mit integrierter Übungsvertiefung			
<u>Empfehlung für die Teilnahme:</u> Sichere Beherrschung mathematischer und statistischer Grundlagen			

<u>Vergabe von Leistungspunkten:</u> Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer mündlichen Prüfung vergeben.
<u>Umfang und Dauer der Prüfung:</u> Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch die jeweiligen Lehrenden bekanntgegeben.
<u>Stellenwert der Note für die Endnote:</u> 5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester; 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester
<u>Häufigkeit des Angebotes:</u> Jährlich (im Wintersemester)
<u>Modulverantwortliche/r:</u> Prof. Dr. Rita Spatz
<u>Literatur:</u> <ul style="list-style-type: none"> • L. Fahrmeier, R. Künstler, I. Pigeot, G. Tutz, Statistik: Der Weg zur Datenanalyse, Springer Verlag Berlin, Heidelberg, New York (versch. Auflagen) • L. Papula, Mathematik für Ingenieure und Naturwissenschaftler (Band 3), Vieweg Verlag, Braunschweig/Wiesbaden (versch. Auflagen) • M. Sachs: Wahrscheinlichkeitsrechnung und Statistik, Carl Hanser Verlag München/Wien (versch. Auflagen) • H. Toutenburg, C. Heumann: Induktive Statistik – Eine Einführung mit R und SPSS, 4. Auflage, Springer-Verlag 2008.

3.15 Datenvisualisierung

Datenvisualisierung			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> DATAVIS	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden		<u>Dauer:</u> 1 Semester
<u>Lehrveranstaltung:</u> a) Vorlesung b) Übungen	<u>Präsenzzeit:</u> 2 SWS / 22,5 h 2 SWS / 22,5 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 50 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: MI Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u> Nach aktiver Teilnahme an dieser Veranstaltung sind die Studierenden mit den Grundlagen der Computervisualistik vertraut und in der Lage, Aufgabenstellungen im			

Bereich der Datenvisualisierung zu erfassen, umzusetzen und zu bewerten. Sie können mit Hilfe ausgewählter Software komplexe Datenbestände aufbereiten und ansprechend Visualisieren.

Inhalte:

Im Rahmen der Veranstaltung werden Grundlagen der Datenvisualisierung anhand konkreter Beispiele behandelt. Im Schwerpunkt werden folgende Themenkomplexe angesprochen:

- Grundlagen der Computervisualistik
- Die Visualisierungspipeline
- Grundlegende und fortgeschrittene Diagrammtechniken
- Geovisualisierung und Kartographie
- Datenvisualisierung in augmented Reality- (AR) und virtual Reality (VR) - Anwendungen
- Visualisierung und Manipulation
- Einführung in Standardsoftware zur Computervisualistik

Lehrformen:

Vorlesung mit begleitenden praktischen Übungen (2+2 SWS)

Empfehlungen für die Teilnahme:

Kenntnisse der Grundlagen der Datenverarbeitung, Interesse an der Thematik

Vergabe von Leistungspunkten:

Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer schriftlichen Prüfung vergeben.

Umfang und Dauer der Prüfung:

Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.

Stellenwert der Note für die Endnote:

5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge;
5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester;
5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester

Häufigkeit des Angebotes:

Jährlich (im Wintersemester)

Modulverantwortliche/r:

Prof. Dr. Peter Fischer-Stabel

Literatur:

- Fischer-Stabel (2018): Datenvisualisierung. Vom Diagramm zur Virtual Reality.- UTB-Nr 5028, UKV Verlag München
- Schumann, Müller (2000): Visualisierung: Grundlagen und allgemeine Methoden - Springer Verlag
- Harris, Robert (1999): Information Graphics. A Comprehensive Illustrated Reference.- Oxford University Press, Oxford

3.16 Sozialpsychologie

Sozialpsychologie			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> SOZPSY	<u>Workload:</u> 150 Stunden	<u>Dauer:</u> 1 Semester	
<u>Lehr-/Lernformen:</u> Vorlesung	<u>Präsenzzeit:</u> 4 SWS/ 45 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 50 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: KN Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u> Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse der Theorien, Methoden, Themengebiete und Befunde der Sozialpsychologie. Sie kennen die Überschneidungsbereiche und Beziehungen der Sozialpsychologie mit anderen Teildisziplinen der Psychologie.			
<u>Inhalte:</u> In Rahmen der Veranstaltung werden folgende Themenfelder angesprochen: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Sozialpsychologie • Soziale Kognition • Soziale Wahrnehmung und Attribution • Das Selbst • Kognitive Dissonanz • Einstellungen und Einstellungsänderung: Wie Gedanken und Gefühle beeinflusst werden • Verhaltensänderungen – Persuasion • Zwischenmenschliche Anziehung • Gruppendynamik 			
<u>Empfehlung für die Teilnahme:</u> Keine			
<u>Vergabe von Leistungspunkten:</u> Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Klausur vergeben.			
<u>Umfang und Dauer der Prüfung:</u> Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.			
<u>Stellenwert der Note für die Endnote/Gewichtung:</u>			

5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester; 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester
<u>Häufigkeit des Angebotes:</u> Jährlich (im Wintersemester)
<u>Modulverantwortliche/r:</u> NN
<u>Literatur:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Aronson Elliot, u.a.: Social Psychology • Fischer Peter u.a.: Sozialpsychologie für Bachelor • Gollwiter, Mario; Schmitt, Manfred: Sozialpsychologie kompakt: Mit Online-Material • Jonas, Klaus: Sozialpsychologie: Eine Einführung

3.17 Umweltmonitoring mit Feld- und Laborübungen

Umweltmonitoring mit Labor- und Feldübungen			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> UMONLF	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden		<u>Dauer:</u> 1 Semester
<u>Lehrveranstaltung:</u> a) Vorlesung b) Übungen und Exkursionen	<u>Präsenzzeit:</u> 4 SWS / 45 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 20 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: KN Als Wahlpflichtmodul für Bachelor-Studiengänge: siehe Wahlpflichtmodulkatalog [Homepage unter „Infos aktuelles Semester“]			
<u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u> Die Studenten lernen die Zielsetzungen und ausgewählte Methoden des Umweltmonitorings kennen. Sie sind in der Lage, auf spezifische Fragestellungen hin Monitoringkonzepte zu planen und durchzuführen, Monitoringdaten zu verwalten, einfache statistische Auswertungen durchzuführen und Monitoringergebnisse adäquat zu präsentieren.			
<u>Inhalte:</u> In diesem Kurs wird die Planung und Durchführung von Umweltmonitoringmaßnahmen erlernt. Die erhobenen Daten werden dokumentiert und statistischen Analysen unterzogen. Konkrete Inhalte sind: <ul style="list-style-type: none"> • Akteure, Anlässe und Ziele beim Umweltmonitoring • Besonderheiten physikalischer, chemischer und biologischer Messgrößen • Umweltindikatoren • Sozio-ökonomische Bewertungen und Ökosystemleistungen 			

<ul style="list-style-type: none"> • Monitoringkonzepte entwickeln • Feld- und Laborübungen zu ausgewählten Monitoringmethoden • Daten- und Metadatenmanagement • Grundlegende statistische Analysetechniken • Präsentation und Kommunikation von Monitoringergebnissen
<u>Lehrformen:</u> Vorlesung, Übung, Exkursion
<u>Empfehlung für die Teilnahme:</u> keine
<u>Vergabe von Leistungspunkten:</u> Note und Leistungspunkte werden auf Grundlage einer schriftlichen Prüfung oder einer schriftlichen Ausarbeitung vergeben.
<u>Umfang und Dauer der Prüfung:</u> Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.
<u>Stellenwert der Note für die Endnote:</u> 5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester; 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester
<u>Häufigkeit des Angebotes:</u> Jährlich (im Wintersemester)
<u>Verantwortliche Dozenten:</u> Prof. Dr. S. Stoll
<u>Literatur:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Müller et al. (Hrsg.), 2010, Long-Term Ecological Research - Between Theory and Application. Springer-Verlag, Heidelberg. • Meier et al., 2006, Methodisches Handbuch Fließgewässerbewertung (http://www.fliessgewaesserbewertung.de/download/handbuch/). • Haase et al, 2016, The value of long-term ecosystem research (LTER): Addressing global change ecology using site-based data. Ecological Indicators 65 (special issue): 1-160.

3.18 Finanzierung, Investition und Management von Projekten

Finanzierung, Investition und Management von Projekten		5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> FIMP	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden	<u>Dauer:</u> 1 Semester

<u>Lehr-/Lernformen:</u> Vorlesung	<u>Präsenzzeit:</u> 4 SWS/ 45 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 50 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: UI, KN Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u> Die Studierenden kennen den Zusammenhang von Finanzierung und Investition und können die erfolgs- und finanzwirtschaftlichen Auswirkungen dieser Vorgänge unterscheiden. Sie verstehen die wichtigsten in der Praxis genutzten Investitionsrechenverfahren und erkennen die Notwendigkeit der Abstimmung von Finanzierung und Investition. Die Studierenden können Risikoabschätzungen mit verschiedenen Methoden vornehmen und interpretieren. Sie erhalten einen Eindruck von den Aufgaben und Arbeitsweisen des Investitionscontrollings. Die Studierenden kennen grundlegende Techniken des Projektmanagements und Projektcontrollings. Sie verstehen, dass Leistungen, Kosten und Termine im Fokus stehen, und sie können eine Projektorganisation und ein projektbezogenes Berichtswesen einrichten. Gleichzeitig können die Studierenden mit verschiedenen Formen der Budgetierung (insbesondere Projektbudgetierung) umgehen. Ein weiteres Lernergebnis der Veranstaltung besteht darin, dass die Studierenden mit den Möglichkeiten und Grenzen von Standardsoftware (z.B. MS-Excel und MS-Project) vertraut sind. Das wohl wichtigste Ziel ist, die Studierenden mit den Zwängen vertraut zu machen, die Arbeit unter Zeit- und Leistungsdruck in einer neu gebildeten Gruppe mit sich bringt.			
<u>Inhalte:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Finanzierung (Finanzierungsarten; Kreditsicherheiten; Leverageeffekt; Liquidität und Finanzplanung; Dynamic Planning of Liquidity; Basel II und Kreditnahme; Shareholder Value; Zinssatz und ewige Rente; Finanzmathematik mit MS-Excel) • Investition (Investitionsarten; Investitionsplanung; Nutzungsdauer von Betriebsmitteln; Investitionsrechenverfahren; Nutzwertanalyse; vollständiger Finanzplan; Investitionsprogrammplanung; Risikoabschätzungsverfahren; Monte-Carlo-Simulation; Investitionscontrolling) • Definition, Struktur und Planung von Projekten (Projektdefinition und -arten; Projektmanagement; Projektorganisation; Projektmanagement-Prozessmodell; Projektmanagementmethoden; Zeitplantechnik; Budget) • Steuerung und Überwachung von Projekten (Projekt- und Budgetcontrolling; Meilenstein-Trendanalyse; Berichtswesen; Risikobewertung) • Projektunterstützung durch Software (z.B. MS-Excel und MS-Project) 			
<u>Empfehlung für die Teilnahme:</u> Keine			
<u>Vergabe von Leistungspunkten:</u>			

Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Klausur vergeben.
<u>Umfang und Dauer der Prüfung:</u> Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.
<u>Stellenwert der Note für die Endnote/Gewichtung:</u> 5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester; 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester
<u>Häufigkeit des Angebotes:</u> Jährlich (im Sommersemester)
<u>Modulverantwortliche/r:</u> Herr Prof. Dr. K. Fischer
<u>Literatur:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Däumler, Klaus-Dieter: Betriebliche Finanzwirtschaft • Jakoby, Walter: Intensivtraining Projektmanagement • Olfert, Klaus: Finanzierung • Olfert, Klaus: Investition • Peipe, Sabine: Crashkurs Projektmanagement - inkl. Arbeitshilfen online: Grundlagen für alle Projektphasen

3.19 Marketing, PR und Werbepsychologie

Marketing, PR und Werbepsychologie			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> MARKTPSY	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden		<u>Dauer:</u> 1 Semester
<u>Lehr-/Lernformen:</u> Vorlesung	<u>Präsenzzeit:</u> 4 SWS/ 45 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 50 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: KN Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u> Die Studierenden kennen die wesentlichen Grundlagen des Marketings und die spezielle Sichtweise des Marketings. Die Studierenden können Prozesse des Marketingmanagements erläutern. Sie kennen die Instrumente des Marketings. Sie sind vertraut mit grundlegenden Ansätzen der Konsumenten- und Werbepsychologie. Sie			

kennen die Grundsätze erfolgreicher Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in analogen und digitalen Medien und können Pressemeldungen verfassen.

Inhalte:

In ersten Teil der Veranstaltung werden Grundlagen des Marketings vorgestellt. Den Schwerpunkt bilden dabei folgende Bereiche:

- Marketing als Prozess
- Produkt- und Preispolitik
- Käuferverhalten
- Kommunikationspolitik

Im zweiten Teil werden grundlegende Ansätze der Werbepsychologie erarbeitet:

- Psychologie der Wahrnehmung
- Psychologie der Kaufentscheidung
- Heuristiken im Entscheidungsverhalten
- Was macht Werbung wirkungsvoll?

Im dritten Teil behandelt das Modul das Thema Public-Relations (PR)

- PR-Ziele
- Schreiben für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Online-PR

Empfehlung für die Teilnahme:

Keine

Vergabe von Leistungspunkten:

Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Klausur vergeben.

Umfang und Dauer der Prüfung:

Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.

Stellenwert der Note für die Endnote/Gewichtung:

5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge;
5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester;
5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester

Häufigkeit des Angebotes:

Jährlich (im Sommersemester)

Modulverantwortliche/r:

Prof. Dr. Tim Schönborn

Literatur:

- Bak, Peter Michael: Werbe- und Konsumentenpsychologie: Eine Einführung
- Deg, Robert: Basiswissen Public Relations: Professionelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Felser, Georg: Werbe- und Konsumentenpsychologie
- Franck, Norbert: Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Ein Trainingsbuch für professionelle PR
- Kroeber-Riel, Werner u.a.: Konsumentenverhalten.
- Meffert, Heribert: Marketing: Grundlagen marktorientierter Unternehmensführung.

3.20 Künstliche Intelligenz und Psychologie

Künstliche Intelligenz und Psychologie			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> KIPSY	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden		<u>Dauer:</u> 1 Semester
<u>Lehr-/Lernformen:</u> Vorlesung mit integrierten praktischen Übungen	<u>Präsenzzeit:</u> 4 SWS/ 45 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 50 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: KN Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u> Die Studierenden erlangen einen theoretisch fundierten Überblick über ausgewählte Bereiche der Künstlichen Intelligenz sowie praktische und methodische Kenntnisse und Fähigkeiten in der Anwendung von KI-Systemen. Die Studierenden verstehen KI aus Sicht der Entscheidungs-Theorie, des Maschinellen Lernens, der Optimierung und des klassischen Problemlösens. Sie können dieses Wissen in Kombination mit menschlicher Intelligenz im Sinne hybrider Intelligenz analysieren und in Wechselwirkung bringen. Grundlage ist der Versuch, die Stärken der (beiden) komplementären heterogenen Intelligenzen miteinander zu verbinden.			
<u>Inhalte:</u> In Rahmen der Veranstaltung vertiefen die Studierenden Kenntnisse zur menschlichen Intelligenz. Ebenso werden ihnen Grundlagen zum Thema KI vermittelt. Im Fokus stehen dabei generative KI wie Leonardo AI oder Chatbots wie ChatGPT, einschließlich des entsprechenden Prompt Engineerings. Dies umfasst auch die konzeptuelle Entwicklung, Nutzung und Bewertung von Schnittstellen zwischen Menschen und KI-Systemen und die Durchführung praktischer Übungen. Anhand von praktischen Beispielen wird das Erlernete vertieft.			

<u>Empfehlung für die Teilnahme:</u> Keine
<u>Vergabe von Leistungspunkten:</u> Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Klausur vergeben.
<u>Häufigkeit des Angebotes:</u> z.B. Jährlich (im Sommersemester)
<u>Modulverantwortliche/r:</u> NN
<u>Literatur:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Lämmel Uwe, Cleve, Jürgen: Künstliche Intelligenz. • Ertel Wolfgang: "Grundkurs Künstliche Intelligenz: Eine praxisorientierte Einführung • Kreuzer Ralf T.: Künstliche Intelligenz verstehen: Grundlagen – Use-Cases – unternehmenseigene KI-Journey • Taulli Tom: Grundlagen der künstlichen Intelligenz: eine nichttechnische Einführung

3.21 Praxis-/Auslandssemester

Praxissemester			30 ECTS
<u>Modulkürzel:</u>	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 900 Stunden	<u>Dauer:</u> 1 Semester	
<u>Lehrveranstaltung:</u> Praxisphase Praxisorientiertes Arbeiten	<u>Präsenzzeit:</u> 18 Wochen 3 Wochen	<u>Selbststudium:</u> 1,5 Wochen	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 1 Studierende / Studierender
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: AI, MI, UI (ab FPO 2021) Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Ergänzende Informationen für die Verwendung im dualen Studium</u> Die Studierenden kontaktieren zu Semesterbeginn die Studiengangleitung zur Festlegung der anwendungsorientierten Themenstellung an beiden Lernorten.			
<u>Lernergebnisse/ Kompetenzen:</u> Die Studierenden haben die Fähigkeit erlangt, die während des Studiums erworbenen Qualifikationen durch fachspezifische Bearbeitung von Projekten in der Praxis anzuwenden und zu vertiefen. Die Studierenden haben unter Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden und unter Berücksichtigung der betrieblichen Gegebenheiten möglichst selbstständig und mitverantwortlich gearbeitet. Das Praxissemester hat die Studierenden zur sozialen und kulturellen Einordnung im betrieblichen Alltag befähigt und den Studierenden auch unter ökologischen und wirtschaftlichen Aspekten qualifiziert. Es wurde die Fähigkeit und Bereitschaft der			

Studierenden gefördert, Erlerntes erfolgreich umzusetzen und zugleich kritisch zu überprüfen.

Durch das praxisorientierte Arbeiten haben die Studierenden im Vorfeld soziale Kompetenzen wie Engagement, Teamfähigkeit, Organisationsfähigkeit und wissenschaftliches Arbeiten eingeübt.

Wurde das Praxissemester im Ausland absolviert, haben die Studierenden zusätzlich ihre Sprachkenntnisse vertieft und neue Kulturen kennengelernt.

Inhalte:

Das Praxissemester wird in enger Zusammenarbeit der Hochschule mit geeigneten Unternehmen oder Institutionen so durchgeführt, dass ein möglichst hohes Maß an Kenntnissen und Erfahrungen erworben wird. Die Studierenden werden von der Hochschule in allen Fragen der Suche und Auswahl von Kooperationspartnern beraten. Das Praxissemester ist nicht handwerklich orientiert.

Die dual Studierenden absolvieren dieses Modul i.d.R. beim jeweiligen Kooperationspartner.

Gegenstand des als Studienleistung zu erbringenden praxisorientierten Arbeitens sind Aufgabenstellungen, die praxisnahe, soziale, gruppen- und projektorientierte sowie organisatorische Inhalte haben, z. B.

- Teilnahme an den Erstsemestereinführungstagen (Flying Days) im 1. Fachsemester (Winterstarter) bzw. 1. und 2. Fachsemester (Sommerstarter, Teilung in Sommermentoring im Sommersemester und Flying Days-Workshops im Wintersemester). Die Belegung des Mentorings sowie der Workshops ist zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr möglich.
- Betreuung bei den Erstsemestereinführungstagen (Flying Days)
- Aufbau innerer Strukturen
- Leitung von Tutorien
- Allgemeine Unterstützung der Lehre
- Mitarbeit bei Forschungs- und Entwicklungsprojekten
- Vorbereitung/ Organisation von Veranstaltungen/ Tagungen
- Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit im Fachbereich Umweltplanung/Umwelttechnik.

Lehrformen:

Das Praxissemester umfasst einen Zeitraum von 22,5 Wochen in Vollzeit. Es beginnt in der Regel mit dem ersten Studientag des 5. Semesters. Es gliedert sich in praxisorientiertes Arbeiten, Tätigkeiten am Lernort Praxis und den Praxisbericht.

Die Tätigkeit am Lernort Praxis umfasst 18 Wochen. Studierende haben keinen Urlaubsanspruch. Weitere 1,5 Wochen dienen der Ausarbeitung und Fertigstellung des Praxisberichts. Das praxisorientierte Arbeiten hat einen Umfang von 3 Wochen.

Empfehlungen für die Teilnahme:

Keine

Vergabe von Leistungspunkten:

Die Bewertung des Praxissemesters durch die Hochschule erfolgt auf Grund der Bescheinigung der Praxisstelle und durch die Bewertung des Praxisberichts durch den betreuenden Professor/ die betreuende Professorin.

Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte ist zudem der Nachweis dreier bestandener Studienleistungen (praxisorientiertes Arbeiten). Die erste dieser drei

<p>Studienleistungen ist im Regelfall die Teilnahme an den Erstsemestereinführungstagen (Flying Days). Details regelt die Regelung für das Praxissemester des Fachbereichs Umweltplanung/ Umwelttechnik.</p>
<p><u>Stellenwert der Note für die Endnote:</u> Dieses Modul wird nicht benotet.</p>
<p><u>Häufigkeit des Angebotes:</u> Jedes Semester</p>
<p><u>Modulverantwortliche/r:</u> Alle Lehrenden des Umwelt-Campus</p>

3.22 Nachhaltigkeitsberichterstattung

Nachhaltigkeitsberichterstattung			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> NABER	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden		<u>Dauer:</u> 1 Semester
<u>Lehr-/Lernformen:</u> Vorlesung mit integrierter Übungsverstärkung	<u>Präsenzzeit:</u> 4 SWS/ 45 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 50 Studierende
<p><u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: KN Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)</p>			
<p><u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u> Die Studierenden verfügen über vertiefte anwendungsbezogene Kenntnisse im Bereich der Nachhaltigkeitsberichterstattung. Die Studierenden kennen unterschiedliche thematische Aspekte der Nachhaltigkeitsberichterstattung großer börsennotierter Unternehmen und besitzen die Fähigkeit die Qualität von Nachhaltigkeitsberichten zu beurteilen. Die Studierenden sind so in der Lage, eigenständige Lösungen für spezifische Problemstellungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung zu entwickeln, anzuwenden und die Ergebnisse kritisch zu hinterfragen.</p>			
<p><u>Inhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen der Nachhaltigkeitsberichterstattung • Standards und Normen der Nachhaltigkeitsberichterstattung • Qualität der Nachhaltigkeitsberichterstattung • Prüfung der Nachhaltigkeitsberichterstattung 			
<p><u>Empfehlung für die Teilnahme:</u> Keine</p>			
<p><u>Vergabe von Leistungspunkten:</u> Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Klausur vergeben.</p>			

<p><u>Umfang und Dauer der Prüfung:</u> Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.</p>
<p><u>Stellenwert der Note für die Endnote/Gewichtung:</u> 5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester; 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester</p>
<p><u>Häufigkeit des Angebotes:</u> Jährlich (im Sommersemester)</p>
<p><u>Modulverantwortliche/r:</u> NN (Nachfolge Prof. Dr. Alfons Matheis)</p>
<p><u>Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Freiberg Jens, Bruckner Andrea: Corporate Sustainability - Kompass für die Nachhaltigkeitsberichterstattung • Gbangbola Kye, Lawler Nicole: Gold Standard Sustainability Reporting: A Step by Step Guide to Producing Sustainability Reports • Hartke Volker, Wilhelm Benjamin: Nachhaltigkeitsberichterstattung im Mittelstand: Hintergründe und Umsetzung europäischer Vorgaben • Schütt Laura: Werte der Nachhaltigkeitsberichterstattung: Bewertungsinstrument zur Beurteilung von Qualität und Glaubwürdigkeit

3.23 Medienrecht und Präsentation

Medienrecht und Präsentation			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> MEREPRAE	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden		<u>Dauer:</u> 1 Semester
<u>Lehrveranstaltung:</u> a) Vorlesung b) Seminar	<u>Präsenzzeit:</u> 2 SWS / 22,5 h 2 SWS / 22,5 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 80 Studierende
<p><u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: AI, MI, UI (ab FPO 2021) Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)</p>			
<p><u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u> Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse des Medienrechts. Sie haben ein Problembewusstsein für medienrechtliche Fragestellungen entwickelt. Die Studierenden können Besonderheiten des öffentlichen Medienrechts erläutern und einfache medienrechtliche Fragestellungen aus dem Bereich des bürgerlichen Medienrechts und des Medienstrafrechts analysieren und darstellen.</p>			

Die Studierenden haben aktive schriftliche und mündliche Fähigkeiten, sowie passive Kompetenzen (Hör- und Leseverstehen) in der Fachsprache Englisch. Die Studierenden sind in der Lage einen Vortrag zu einem abgeschlossenen Thema in einer festgelegten Zeit zu halten. Sie besitzen die Fähigkeit, aus englischsprachige Fachmedien und wissenschaftlichen Texten relevante Informationen zu extrahieren, die abzuhandelnden Inhalte zu organisieren und vor einem Publikum zu präsentieren. Die Studierenden beherrschen die Erstellung von zeitgemäßen, situativ angemessenen Präsentationen und können diese unter Einsatz rhetorischer Techniken kompetent vortragen.

Inhalte:

Zum Thema IT- und Medienrecht:

- Grundlagen des Medienrechts
- Bürgerliches Medienrecht
- Medienwirtschaftsrecht
- Öffentliches Medienrecht
- Medienstrafrecht
- Besonderheiten einzelner Medien

Zum Thema Präsentation

- Kommunikationstheoretische Grundlagen
- Behandlung, Diskussion und Präsentation relevanter Themen aus den jeweiligen Studiengängen auf der Basis der Curricula und Ausbildung der im zukünftigen Berufsfeld benötigten fachsprachlichen, kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen
- Ausbau des fachsprachlichen Vokabulars
- Aufbau und Einübung von Kompetenzen zur Bewältigung und Gestaltung situativer intra- und interkultureller Unternehmenskommunikation (critical incidents)
- Präsentationstechniken

Lehrformen:

Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS)

Empfehlungen für die Teilnahme:

Fachsprache Englisch

Vergabe von Leistungspunkten:

- Mündliche Leistung (benotet)
- Klausur (benotet)

Die Modulnote ergibt sich aus der Note der mündlichen Prüfung (50%) und der Klausur (50%). Beide Teilleistungen müssen mindestens mit 4,0 bestanden sein.

Umfang und Dauer der Prüfung:

Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.

Stellenwert der Note für die Endnote:

5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge;

5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester; 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester
<u>Häufigkeit des Angebotes:</u> Jährlich (im Sommersemester)
<u>Modulverantwortliche/r:</u> Prof. Dr. Maximilian Wanderwitz, Prof. Dr. Stefan Diemer, Dr. Martina Jauch, Christina Juen-Czernia, Prof. Dr. Tim Schönborn
<u>Literatur:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Eisenmann/Jautz: Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht. Müller Jur.Vlg.C.F.; 10. Aufl., 2015 • Prof. Dr. Hoeren: Skriptum Internetrecht. Universität Münster: Institut für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht, Stand: März 2018 • Friedemann Schulz von Thun (2019): Miteinander Reden 1-4. • Glendinning, Eric H. / McEwan, John (2006): Oxford English for Information Technology. • Lahninger, Paul (2007): leiten - präsentieren – moderieren. • LeMar, Bernd (2001): Menschliche Kommunikation im Medienzeitalter. • Zusätzliche z.T. webbasierte Quellen

3.24 Nachhaltigkeits- und Technikkommunikation

Nachhaltigkeits- und Technikkommunikation			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> NATEKOM	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden	<u>Dauer:</u> 1 Semester	
<u>Lehr-/Lernformen:</u> Vorlesung mit integrierter Übungsvertiefung	<u>Präsenzzeit:</u> 4 SWS/ 45 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 50 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: KN Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u> Die Teilnehmenden sind in der Lage Probleme und Möglichkeiten einer nachhaltigen Technikkommunikation zu verstehen, die Schnittstelle zwischen Technik und Mensch zu analysieren sowie Techniken für eine effektive und nachhaltige Kommunikation auf unterschiedlichste Zielgruppen anzuwenden.			
<u>Inhalte:</u> Die Studierenden lernen verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeits- und Technikkommunikation kennen, dies sind z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Nachhaltigkeits- und Technikkommunikation 			

<ul style="list-style-type: none">• Adressatenanalyse (Wissenschaftler, Techniker, Investoren, Käufer, interessierte Laien)• Umweltpsychologie• Nachhaltigkeitskommunikation• technische Dokumentation• Charakteristika unterschiedlicher Dokumentationsarten (z.B. Gebrauchsanleitungen)• Semiotik – Zeichentheoretische Überlegungen• Besonderheiten der Darstellung in Film, Funk und Internet• Technik-Journalismus• Innovations- und Wissensmanagement• Interaktionsdesign, User Experience Design & Usability
<u>Empfehlung für die Teilnahme:</u> Keine
<u>Vergabe von Leistungspunkten:</u> Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Klausur vergeben.
<u>Umfang und Dauer der Prüfung:</u> Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.
<u>Stellenwert der Note für die Endnote/Gewichtung:</u> 5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester; 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester
<u>Häufigkeit des Angebotes:</u> Jährlich (im Sommersemester)
<u>Modulverantwortliche/r:</u> NN (Nachfolge Prof. Dr. Alfons Matheis)
<u>Literatur:</u> <ul style="list-style-type: none">• Brugger Florian: Nachhaltigkeit in der Unternehmenskommunikation: Bedeutung, Charakteristika und Herausforderungen• Hamann Karen u.a.: Psychologie im Umweltschutz. Handbuch zur Förderung nachhaltigen Handelns.• Hellbrück Jürgen, Kals Elisabeth: Umweltpsychologie (Basiswissen Psychologie)• Rothkegel Annely: Technikkommunikation• Weitze Marc Denis: Wissenschaftskommunikation - Schlüsselideen, Akteure, Fallbeispiele• Niemann Phillip, van den Bogaert Vanessa, Ziegler Ricarda: Evaluationsmethoden der Wissenschaftskommunikation• Juhl, Dietrich: Technische Dokumentation: Praktische Anleitungen und Beispiele

3.25 Wirtschaftspsychologie: Motivation, Überzeugung und Konfliktlösung

Wirtschaftspsychologie: Motivation, Überzeugung und Konfliktlösung			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> WIRPSY	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden		<u>Dauer:</u> 1 Semester
<u>Lehr-/Lernformen:</u> Vorlesung mit integrierter Übungsvertiefung	<u>Präsenzzeit:</u> 4 SWS/ 45 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 50 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: KN Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u> Die Studierenden sind mit Kernthemen der Wirtschaftspsychologie vertraut. Sie kennen wesentliche Konzepte aus den Bereichen Personalpsychologie, Produktpsychologie und Konsumpsychologie. So können sie Motivationen erkennen, erwünschtes Verhalten fördern, Menschen überzeugen. Die Studierenden kennen Methoden der professionellen Konfliktlösung.			
<u>Inhalte:</u> Das Modul vermittelt die Grundlagen der Wirtschaftspsychologie. Es werden folgende Themen behandelt: <ul style="list-style-type: none"> • Geschichte der Wirtschaftspsychologie • Theorien und Methoden der Wirtschaftspsychologie • Arbeitsmotivation und Leistung • Belastung und Beanspruchung (physisch und psychisch) • Arbeitszufriedenheit und Work-life-balance • Führung • Motivation • Markt- und Konsumpsychologie • Persönlichkeitsentwicklung und Coaching • Erfolgreiche Überzeugung durch Argumente • Persuasion durch Glaubwürdigkeit • Konfliktlösung durch Mediation 			
<u>Empfehlung für die Teilnahme:</u> Keine			
<u>Vergabe von Leistungspunkten:</u> Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Klausur vergeben.			
<u>Umfang und Dauer der Prüfung:</u>			

Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.
<u>Stellenwert der Note für die Endnote/Gewichtung:</u> 5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester; 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester
<u>Häufigkeit des Angebotes:</u> Jährlich (im Sommersemester)
<u>Modulverantwortliche/r:</u> NN
<u>Literatur:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Brinkmann Ralf: Angewandte Wirtschaftspsychologie • Wiswede Günter: Einführung in die Wirtschaftspsychologie • Richter Silke: Mediation – das Praxisbuch

3.26 Interdisziplinäre Projektarbeit (Bachelor)

Interdisziplinäre Projektarbeit (Bachelor)		5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> IP (Bachelor)	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden	<u>Dauer:</u> 1 Semester
<u>Lehrveranstaltung:</u> Projektarbeit	<u>Präsenzzeit/ Selbststudium:</u> 150 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 1 - 4 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: PI, PT, BP, D-BP, VT, BI, UP, EE, AI, KI, MI, UI, NT, BA, D-BA, KN Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)		
<u>Ergänzende Informationen für die Verwendung im dualen Studium</u> Die Studierenden kontaktieren zu Semesterbeginn die Studiengangleitung zur Festlegung der anwendungsorientierten Themenstellung an beiden Lernorten.		
<u>Lernergebnisse/ Kompetenzen:</u> Die/der Studierende kennt die verschiedenen, praxis- und/ oder theorieorientierten Techniken und Methoden zur selbständigen und systematischen Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsaufgaben. Die/der Studierende ist in der Lage anhand der erlangten Methoden und Fähigkeiten eine Problemstellung weitgehend eigenständig zu bearbeiten, schriftlich aufzubereiten und im Rahmen einer Projektpräsentation vorzustellen. Daneben ist die Fähigkeit, konstruktiv und unter Zeitdruck im Team zu arbeiten, ein weiteres wichtiges Qualifikationsziel.		

<p><u>Inhalte:</u> Das Modul vermittelt wissenschaftliche Methodik und Fähigkeiten unter Anleitung eines/r betreuenden Professors/in. Es wird eine komplexere, interdisziplinäre Arbeit mit Bezug zum gewählten Studiengang durchgeführt. Es soll eine anwendungsbezogene Problemstellung unter Anleitung so bearbeitet werden, dass die/der Studierende exemplarisch Techniken und Methoden erlernt, welche für die spätere selbständige Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsarbeiten erforderlich sind. In diesem Modul steht die Vermittlung wissenschaftlicher Methodik im Vordergrund. Hierbei kann auch ein Projekt mit externen Partnern aus Instituten, Hochschulen und Industrie durchgeführt werden. Die dual Studierenden absolvieren dieses Modul i.d.R. beim jeweiligen Kooperationspartner.</p>
<p><u>Lehrformen:</u> Projektarbeit</p>
<p><u>Empfehlungen für die Teilnahme:</u> Profunde Kenntnisse der im bisherigen Studienverlauf erworbenen Methoden und Verfahren</p>
<p><u>Vergabe von Leistungspunkten:</u> Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage der Projektarbeit in Kombination mit einer mündlichen Projektpräsentation vergeben.</p>
<p><u>Umfang und Dauer der Prüfung:</u> Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.</p>
<p><u>Stellenwert der Note für die Endnote:</u> 5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge; 5/150 (3,3 %) für dualen Studiengang D-PT; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester; 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester.</p>
<p><u>Häufigkeit des Angebotes:</u> Jedes Semester</p>
<p><u>Modulverantwortliche/r:</u> Alle Dozenten/-innen des Umwelt-Campus Birkenfeld</p>
<p><u>Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Fachliteratur in Abhängigkeit von der Themenstellung (Beratung durch Projektbetreuer)• Sandberg, Berit [2012]: „Wissenschaftliches Arbeiten von Abbildung bis Zitat. Lehr- und Übungsbuch für Bachelor, Master und Promotion“.• Weitere Informationen unter:<ul style="list-style-type: none">○ www.umwelt-campus.de/campus/organisation/verwaltung-service/bibliothek/service/arbeitshilfen/

- www.umwelt-campus.de/studium/informationen-service/studieneinstieg/schreibwerkstatt/

3.27 Kommunikationsmanagement und Social Media Marketing

Kommunikationsmanagement und Social Media Marketing			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> KOMSM	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden	<u>Dauer:</u> 1 Semester	
<u>Lehr-/Lernformen:</u> Vorlesung Seminar	<u>Präsenzzeit:</u> 2 SWS/ 22,5 h 2 SWS/ 22,5 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 40 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: KN Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u> Kommunikationsmanagement Die Studierenden verfügen über umfangreiche Kenntnisse der Aufgaben und Entscheidungsfelder des Kommunikationsmanagements. Gleichzeitig erhalten sie einen Leitfaden zur selbstständigen Entwicklung von Kommunikationskonzepten. Die Studierenden sind somit befähigt, die erlernten Inhalte und Methoden anhand einer konkreten Fragestellung aus der Praxis aufzunehmen und anzuwenden. Social Media Marketing Die Studierenden bauen ihre Kenntnisse in Social Media Marketing aus und entwickeln die Fähigkeit, Social-Media-Kanäle zu analysieren, ein Social Media Marketing-Konzept zu beschreiben sowie darauf aufbauend Empfehlungen für die Kundenkommunikation oder einer Marketingstrategie zu formulieren und diese einem kritischen Publikum vorzustellen.			
<u>Inhalte:</u> Kommunikationsmanagement Die Vorlesung gibt eine umfangreiche Einführung in die Theorie und Praxis des Kommunikationsmanagements. Die notwendigen Schritte zur Entwicklung von Kommunikationskonzepten werden dabei entscheidungsorientiert aufgezeigt. Vorgesehen: Grundlagen des Kommunikationsmanagements: Definition, Erscheinungsformen, Aufgaben, Rahmenbedingungen; Entscheidungsprozess des Kommunikationsmanagements: Kommunikationsziele und -Zielgruppen; Kommunikationsstrategie: Objekte, Botschaft, Aktivierungstechniken; Kommunikationsinstrumente: z. B. Klassische und Online Werbung, Sponsoring, Public Relations; Kommunikationsbudget; Kommunikationskontrolle.			

<p>Social Media Marketing</p> <p>Im Rahmen der Veranstaltung werden aktuelle Trends beim Einsatz sozialer Medien (soziale Netzwerke, Microblogs, Social Sharing Services, etc.) im Marketing und der Kundenkommunikation vorgestellt. Anhand von Beispielen wird untersucht, wie Kommunikation nach außen mediengerecht und authentisch gestaltet und auf ein spezifisches oder globales Publikum zugeschnitten werden kann. Die Teilnehmenden analysieren und beurteilen die Kommunikation auch von Unternehmen in ausgewählten Social-Media-Kanälen und formulieren konkrete Strategieempfehlungen.</p>
<p><u>Empfehlung für die Teilnahme:</u></p> <p>Keine</p>
<p><u>Vergabe von Leistungspunkten:</u></p> <p>Kommunikationsmanagement Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Klausur vergeben. (Anteil an der Endnote: 50%)</p> <p>Social Media Marketing Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer 20-minütigen mündlichen Präsentation (Case Study) vergeben. (Anteil an der Endnote: 50%) Genauere Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch die jeweiligen lehrenden Personen bekanntgegeben.</p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Klausur (50%) und der mündlichen Präsentation (50%). Beide Teilleistungen müssen mindestens mit 4,0 bestanden sein.</p>
<p><u>Umfang und Dauer der Prüfung:</u></p> <p>Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.</p>
<p><u>Stellenwert der Note für die Endnote/Gewichtung:</u></p> <p>5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester; 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester</p>
<p><u>Häufigkeit des Angebotes:</u></p> <p>Jährlich (im Wintersemester)</p>
<p><u>Modulverantwortliche/r:</u></p> <p>Prof. Dr. Stefan Diemer, Prof. Dr. Thorsten Schaper</p>
<p><u>Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Bannour Karim-Patrick: Follow me!: Erfolgreiches Social Media Marketing mit Facebook, Instagram, LinkedIn und Co.• Bruhn Manfred: Marketing für Nonprofit-Organisationen: Grundlagen – Konzepte – Instrumente

- Pepels Werner: Kommunikationsmanagement.: Die Kommunikations- und Identitätspolitik im Marketing
- Zerfuß Ansgar u.a.: Toolbox Kommunikationsmanagement: Denkinstrumente und Methoden für die Steuerung der Unternehmenskommunikation

3.28 Praxisorientierte Projektarbeit Kommunikationspsychologie

Praxisorientierte Projektarbeit Kommunikationspsychologie			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> POPAKOM	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden		<u>Dauer:</u> 1 Semester
<u>Lehr-/Lernformen:</u> Projektarbeit mit Präsentation	<u>Präsenzzeit:</u> 2 SWS, 22,5 h	<u>Selbststudium:</u> 127,5 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 1 – 4 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: KN Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u> Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, verschiedene praxis- und theorieorientierte Methoden und Techniken eigenständig im Rahmen der Erarbeitung eines Projekts anzuwenden. Die Studierenden sind in der Lage einzeln und/oder im Team eigenständig Kommunikations-Projekte zu planen und dabei kommunikationspsychologische Erkenntnisse zu berücksichtigen.			
<u>Inhalte:</u> Im Modul steht die praktische Anwendung fachspezifischer Methoden im Vordergrund. Es wird unter Anleitung eines betreuenden Professors eine komplexere Projektarbeit aus dem Bereich Kommunikation durchgeführt. Hierbei kann ein Projekt für den Umwelt-Campus Birkenfeld oder ein Projekt für externe Partnern durchgeführt werden. Die Projektarbeiten dienen der Außenwirkung der Hochschule bzw. den Interessen der Stakeholder. Neben der praktischen Anwendung des in den Kommunikations- und Psychologievorlesungen erworbenen Wissens lernen die Teilnehmenden unter anderem: <ul style="list-style-type: none"> • Teamwork • Zeitmanagement • Digitale Tools zur Projektkommunikation • Eigenständige Arbeitsorganisation • Projektergebnis-Präsentation Zur Projektdurchführung werden die Teilnehmer angehalten, diese eigenständig durch kollaborative Tools (z.B. Trello, Canva oder Miro) zu unterstützen.			
<u>Empfehlung für die Teilnahme:</u> Empfohlen wird der vorherige Besuch folgender Veranstaltungen: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Medienkommunikation 			

<ul style="list-style-type: none"> • Umweltpsychologie und Nachhaltigkeitskommunikation • Medien und Kommunikationspsychologie • Marketing, PR und Werbepsychologie
<u>Vergabe von Leistungspunkten:</u> Note und Leistungspunkte werden auf Grundlage einer Projektarbeit mit Präsentation vergeben.
<u>Umfang und Dauer der Prüfung:</u> Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.
<u>Stellenwert der Note für die Endnote/Gewichtung:</u> 5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester; 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester
<u>Häufigkeit des Angebotes:</u> Jährlich (im Wintersemester)
<u>Modulverantwortliche/r:</u> Prof. Dr. Tim Schönborn, NN (Nachfolge Prof. Dr. Alfons Matheis)
<u>Literatur:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Freitag Mathias: Kommunikation im Projektmanagement • Bachmann Winfried, Bachmann Fiona: Im Team zum Ziel. Die Entwicklung von Teamfähigkeiten. • Wulf Tim, Naderer Brigitte, Rieger Diana: Medienpsychologie (Studienkurs Medien & Kommunikation) • Traub Silke: Projektarbeit erfolgreich gestalten: Über individualisiertes, kooperatives Lernen zum selbstgesteuerten Kleingruppenprojekt • Roswen Evan: The Culture of Collaboration: Maximizing Time, Talent and Tools to Create Value in the Global Economy

3.29 Abschlussarbeit und Kolloquium

Abschlussarbeit und Kolloquium		15 ECTS
<u>Modulkürzel:</u>	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 450 Stunden	<u>Dauer:</u> 0,5 Semester
<u>Lehrveranstaltung:</u> a) Abschlussarbeit b) Kolloquium	<u>Präsenzzeit/Selbststudium:</u> 450 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 1 Studierende / Studierender
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: AI, KI, MI, UI, EE, BP, D-BP, PT, D-PT, PI, UP, VT, BI, BA, D-BA, KN		

<p>Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)</p> <p><u>Ergänzende Informationen für die Verwendung im dualen Studium</u></p> <p>Die Studierenden kontaktieren vorab die Studiengangleitung zur Festlegung der anwendungsorientierten Themenstellung an beiden Lernorten.</p>
<p><u>Lernergebnisse/ Kompetenzen:</u></p> <p>Die Studierenden haben durch die erfolgreiche Bearbeitung des Moduls gezeigt, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Fachproblem selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Sie verfügen über ein breites und integriertes Wissen, einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen sowie über ein kritisches Verständnis der wichtigsten Theorien und Methoden.</p> <p>Sie sind in der Lage, die im Studium erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden auf Fragestellungen anzuwenden und darüber hinaus selbstständig um relevante Inhalte zu erweitern, zu bewerten und wissenschaftlich zu interpretieren. Sie leiten auf dieser Basis fundierte Lösungsansätze ab und formulieren eine dem Stand der Wissenschaft entsprechende Lösung für das Fachproblem.</p> <p>Sie können ihre Ergebnisse darüber hinaus in einem Kolloquium darlegen und argumentativ vertreten.</p>
<p><u>Inhalte:</u></p> <p>Die Bachelor-Thesis umfasst das Bearbeiten eines Themas mit wissenschaftlichen Methoden. Die Aufgabenstellung kann theoretische, experimentelle, empirische oder praxisorientierte Probleme umfassen. Die Studierenden präsentieren ihre Ergebnisse in einem Kolloquium vor einer Prüfungskommission. Dabei wird der Inhalt der Abschlussarbeit im Kontext des jeweiligen Studiengangs hinterfragt.</p> <p>Die dual Studierenden absolvieren dieses Modul i.d.R. beim jeweiligen Kooperationspartner.</p>
<p><u>Lehrformen:</u></p> <p>Abschlussarbeit über 9 Wochen und Kolloquium über die Abschlussarbeit</p>
<p><u>Empfehlungen für die Teilnahme:</u></p> <p>keine</p>
<p><u>Vergabe von Leistungspunkten:</u></p> <p>Bewertung der schriftlichen Bachelor-Thesis (12 ECTS-Punkte) und der mündlichen Prüfung (3 ECTS-Punkte)</p>
<p><u>Umfang und Dauer der Prüfung:</u></p> <p>Die Bearbeitungszeit beträgt 9 Wochen. Sie beginnt mit der Ausgabe des Themas. Die Studierenden präsentieren ihre mit mindestens „ausreichend“ bewertete Bachelorthesis in einem Kolloquium von in der Regel 45 Minuten. Für Bachelor-Thesis und Kolloquium gelten die Regeln entsprechend der Prüfungsordnung des Fachbereichs Umweltplanung/-technik.</p>
<p><u>Stellenwert der Note für die Endnote:</u></p> <p>15/165 (9,09 %) für 6-semesterige Studiengänge; 15/150 (10 %) für dualen Studiengang D-PT; 15/180 (8,33 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester; 15/195 (7,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester.</p>
<p><u>Häufigkeit des Angebotes:</u></p>

Jedes Semester

Modulverantwortliche/r:

Professor/-in und evtl. externe Betreuer nach Wahl

Literatur:

In Abhängigkeit von der Themenstellung, sowie:

Balzert, H., C. Schäfer, M. Schröder und U. Kern: Wissenschaftliches Arbeiten.

1. Auflage, Herdecke 2008

4 Wahlpflichtmodule mit freier Wahl

Die Studierenden haben grundsätzlich die freie Wahl ihrer Wahlpflichtmodule. So können sie u.a. auch aus dem Wahlpflichtmodulkatalog wählen, der jedes Semester vom Fachbereichsrat beschlossen wird.

Es muss ein Modul im Umfang von 5 ECTS aus einer beliebigen Fachwissenschaft gewählt werden. Zulässig sind u.a. alle Module aus den Bachelor-Studiengängen der Hochschule Trier am Standort Birkenfeld mit Ausnahme von Module, deren Inhalt sich erheblich mit Pflichtmodulen des eigenen Studiengangs überschneidet. In Absprache mit dem/der Studiengangbeauftragten können auch relevante Lehrveranstaltungen anderer Standorte und Hochschulen anerkannt werden.

Zulässige Wahlpflichtmodule mit freier Wahl sind u.a.:

4.1 Mensch-Computer-Interaktion

Mensch-Computer-Interaktion			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> MCI	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden	<u>Dauer:</u> 1 Semester	
<u>Lehrveranstaltung:</u> a) Vorlesung b) Übungen	<u>Präsenzzeit:</u> 2 SWS / 22,5 h 2 SWS / 22,5 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 60 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: MI Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u> Die Studierenden kennen die Grundsätze und den Prozess der menschenzentrierten Gestaltung interaktiver Systeme. Sie können für jeden Prozessschritt geeignete Methoden auswählen und anwenden. Die Studierenden kennen wichtige Designprinzipien und DIN-Normen für interaktive Systeme. Sie können zu konkreten Problemstellungen Wireframes und Prototypen erstellen sowie Gestaltungslösungen und bestehende Systeme evaluieren.			
<u>Inhalte:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Grundsätze und Prozess der menschenzentrierten Gestaltung • Menschliche Wahrnehmung und Informationsverarbeitung • Nutzerforschung und Anforderungsmanagement • Usability-Guidelines: Designprinzipien und DIN-Normen • Informationsarchitektur und Interaktionsdesign • Interfacedesign, Navigationsdesign und Informationsdesign • Usability-Evaluation: Methoden und Werkzeuge 			
<u>Lehrformen:</u> Vorlesung (2 SWS) und praktische Übungen (2 SWS)			

<u>Empfehlungen für die Teilnahme:</u> Keine
<u>Vergabe von Leistungspunkten:</u> Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer Hausarbeit vergeben.
<u>Umfang und Dauer der Prüfung:</u> Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.
<u>Stellenwert der Note für die Endnote:</u> 5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester; 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester
<u>Häufigkeit des Angebotes:</u> Jährlich (im Sommersemester; ab FPO 2021 im Wintersemester)
<u>Modulverantwortliche/r:</u> Prof. Dr. Martin Rumpler
<u>Literatur:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Moser, Christian (2012): User Experience Design. Mit erlebniszentrierter Softwareentwicklung zu Produkten, die begeistern. Berlin: Springer. • Jacobsen, Jens; Meyer, Lorena (2022): Praxisbuch Usability und UX. Was alle wissen sollten, die Websites und Apps entwickeln. 3., aktualisierte und erweiterte Auflage. Bonn: Rheinwerk Verlag (Rheinwerk computing).

4.2 Immissionsschutzrecht und Grundzüge des Naturschutzrecht

Immissionsschutzrecht und Grundzüge des Naturschutzrechts			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> IMMSCHR/ NATSCHR	<u>Workload:</u> 150 Stunden	<u>Dauer:</u> 1 Semester	
<u>Lehr-/Lernformen:</u> Vorlesung Übung Fallbeispiele	<u>Präsenzzeit:</u> 4 SWS/ 60 h	<u>Selbststudium:</u> 90 h	
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u>			

Die Studierenden kennen nach der Absolvierung des Moduls die Stellung des Immissionsschutzrechts im (umweltrechtlichen) Rechtssystem auch mit seinen Bezügen zu anderen Umweltrechtsgebieten, insbesondere dem Naturschutzrecht, verstehen die grundlegenden Strukturen des Immissionsschutzrechts und können die einschlägigen Rechtsvorschriften anwenden. Sie verstehen den Ablauf des immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahrens und können entsprechende Fälle lösen.

Inhalte:

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über immissionsschutzrechtliche Fragestellungen und ihre Stellung im (umweltrechtlichen) Rechtssystem. Ein Schwerpunkt hierbei ist der zweite Teil der Vorschriften des Bundes-Immissionsschutzgesetzes, der sich mit dem Recht der genehmigungsbedürftigen und nicht genehmigungsbedürftigen Anlagen befasst. Es werden am Beispiel von Windkraftanlagen grundlegende Begriffe des Immissionsschutzrechts geklärt, die materiell-rechtlichen Voraussetzungen für die Zulassung immissionsschutzrechtlich genehmigungsbedürftiger Anlagen (insbesondere die Betreiberpflichten des § 5 BImSchG) behandelt, die Bedeutung technischer Regelwerke des Immissionsschutzrechts besprochen und der Ablauf des förmlichen Genehmigungsverfahrens nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz mit seinen Bezügen zum Recht der Umweltverträglichkeitsprüfung vorgestellt. In der Praxis wichtige naturschutzrechtliche Fragen bei der Genehmigung von Windkraftanlagen (Ausweisung von Windenergiegebieten, naturschutzrechtliche Eingriffsregelung/Natura-2000-Gebietsschutz/besonderer Artenschutz) runden das Thema ab

Empfehlung für die Teilnahme:

Keine

Vergabe von Leistungspunkten:

Note und Leistungspunkte werden aufgrund einer 90-minütigen Klausur vergeben. Genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch die lehrende Person bekanntgegeben

Umfang und Dauer der Prüfung:

Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.

Stellenwert der Note für die Endnote/Gewichtung:

5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge;
5/150 (3,3 %) für dualen Studiengang D-PT;
5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester;
5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester

Häufigkeit des Angebotes:

Jährlich

Modulverantwortliche/r:

Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Carola Glinski Lehrende/r: Prof. Dr. Carola Glinski

Literatur:

- Giesberts/Reinhardt, BeckOK Umweltrecht (wird laufend aktualisiert)
- Kommentierung des Immissionsschutzrechts in: Landmann/Rohmer, Umweltrecht, Besonderer Teil, 102. Aufl. 2023
- Schlacke, Umweltrecht, 9. Aufl. 2023

Weitere zulässige Wahlpflichtmodule mit freier Wahl sind u.a.:

- Fachprojekt
- Filmproduktion
- Bürgerliches Recht – Allgemeiner Teil
- Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
- Bilanzierung
- Umwelt- und Stoffstrommanagement
- Umwelt- und Nachhaltigkeitsinformatik
- Scientific Methods and Concepts
- Forschung und Entwicklung im Nationalpark Hochwald-Hunsrück (WP)

5 Wahlpflichtmodule Katalog Nachhaltigkeit

Es muss ein Modul im Umfang von 5 ECTS aus dem Gebiet Nachhaltigkeit gewählt werden. Im Wahlpflichtmodulkatalog, der jedes Semester aktualisiert wird, sind zulässige Module aufgeführt. Zulässige Wahlpflichtmodule im Bereich Nachhaltigkeit sind u.a.:

5.1 Umwelt- und Stoffstrommanagement

Umwelt- und Stoffstrommanagement			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> UMANAG/SSM-B	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden		<u>Dauer:</u> 1 Semester
<u>Lehrveranstaltung:</u> Vorlesung	<u>Präsenzzeit:</u> 4 SWS / 45 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 30 Studierenden
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: UP Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Lernergebnisse/ Kompetenzen:</u> Umweltmanagement Die Studierenden kennen: Rechtliche Grundlagen des Betrieblichen Umweltmanagements (Pflichten, freiwillige Instrumentarien, Qualitätssicherung, Integrierte Konzepte, Haftungsrelevanz)			

Instrumente zur Analyse von Stoffströmen (Ökobilanz, Carbon Footprint, Kumulierter Energieaufwand, Energiebilanz)

Konzepte des betrieblichen Stoffstrommanagements vergleichen (Null-Emission, Kreislaufwirtschaft, Öko-Industrielle Symbiose, regenerative Energiewirtschaft)

Die Studierenden besitzen anschließend die Fähigkeit

- Umwelthaftungsrisiken im Unternehmen zu erkennen und zu beseitigen
- in einem Unternehmen ein Umwelt- und/oder Energiemanagementsystem aufzubauen und fortlaufend zu pflegen

Stoffstrommanagement

- Die Studierenden besitzen eine kritische Sicht auf die Fehler der globalen Rohstoffwirtschaft (Globaler Fußabdruck/Earth Overshoot, Linearität, Massenkonsum, Bioakkumulation, Stoffkreislaufücken, dissipative Verluste von Rohstoffen).
- Die Studierenden kennen neben den Grundregeln im Stoffstrommanagement Praxisbeispiele des betrieblichen, zwischenbetrieblichen (öko-industrielle Symbiose) und regionalen Stoffstrommanagements.
- Sie besitzen die Fähigkeit, Zukunftsstrategien der Zirkulären Wertschöpfung, der Bioökonomie und in der Wasserkreislaufwirtschaft zu bewerten.

Die Studierenden sind in der Lage, ökobilanzielle Ergebnisse zu interpretieren und Stoffstromanalysemethoden selber in der Praxis anzuwenden.

Inhalte:

- Juristische Grundlagen des betrieblichen Umweltmanagements (UMANAG):
Einführung und Grundbegriffe (Managementsystem, Arten von Managementsystemen)
ISO 14001 und EMAS-Verordnung
ISO 16001 Energiemanagement
Integrierte Managementsysteme
Schnittstellen Umwelthaftungsrecht – Umweltmanagement
Rechtliche Relevanz technischer Normung

- Ökobilanzen und Stoffstrommanagement (SSM-B):
Ökobilanzen (LCA) als Instrument der betrieblichen Optimierung
Produktökobilanzen in der Unternehmenspraxis
Strategien und Instrumente des Betrieblichen Stoffstrommanagements
Produktionsintegrierter Umweltschutz, Material-/Energieeffizienz

Lehrformen:

Vorlesung mit integrierten Übungsbestandteilen

Empfehlungen für die Teilnahme:

keine

Vergabe von Leistungspunkten:

Note und Leistungspunkte werden von auf der Basis einer Klausur vergeben.

Umfang und Dauer der Prüfung:

Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und

Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.
<u>Stellenwert der Note für die Endnote:</u> 5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge; 5/150 (3,3 %) für dualen Studiengang D-PT; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester; 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester.
<u>Häufigkeit des Angebotes:</u> Jährlich (im Wintersemester)
<u>Modulverantwortliche/r:</u> Prof. Dr. Tilman Cosack, Prof. Dr.-Ing. Susanne Hartard
<u>Literatur:</u> Baumast, Annett; Pape, Jens (2009), Betriebliches Umweltmanagement. Ulmer (Eugen) Grünes, Erich (2011), ISO 14001: Anforderungen und Hinweise. Tüv Media Harald Dyckhoff, Harald; Souren, Rainer (2007,) Nachhaltige Unternehmensführung: Grundzüge industriellen Umweltmanagements (Springer-Lehrbuch) Springer Berlin Heidelberg. Förtsch, Gabi; Meinholz, Heinz (2011), Handbuch Betriebliches Umweltmanagement, Vieweg+Teubner Verlag. Klöpffer, W. / Grahl, Birgit (2009), Ökobilanz (LCA), Ein Leitfaden für Ausbildung und Beruf, Wiley-VCH Heck, Peter; Bemann, Ulrich (2002), Praxishandbuch Stoffstrommanagement. Gebundene Ausgabe – Deutscher Wirtschaftsdienst. Kals, Johannes (2010), Betriebliches Energiemanagement - Eine Einführung. Kohlhammer Verlag Posch, Wolfgang (2011), Ganzheitliches Energiemanagement für Industriebetriebe (Techno-ökonomische Forschung und Praxis), Gabler Verlag Knopp, Lothar/Wiegeleb, Gerhard (2009), Der Biodiversitätsschaden des Umweltschadengesetzes, Springer Verlag Schulte, Martin/Schröder, Rainer (2010), Handbuch des Technikrechts, Springer Verlag

5.2 Grundlagen der Chemie und Umweltchemie der Elemente

Grundlagen der Chemie und Umweltchemie der Elemente			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> GRUMWCHE	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden		<u>Dauer:</u> 1 Semester
<u>Lehrveranstaltung:</u> Vorlesung	<u>Präsenzzeit:</u> 4 SWS / 45 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 80 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: PI, UP, NT Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Lernergebnisse/ Kompetenzen:</u>			

<p>Die Studierenden haben fundamentale Kenntnisse über Atome und chemische Reaktionen.</p> <p>Die Studierenden kennen die Eigenschaften von Elementen und chemischen Verbindungen aus ihrer Stellung im Periodensystem.</p> <p>Die Studierenden betrachten bestimmte Produkte und technische Prozesse im Hinblick auf ihre Umweltwirkungen und -effizienz. Die Studierenden können die Inhalte im aktuellen, wirtschaftlich und wissenschaftlich relevanten und berufspraktischen Kontext einordnen. Die Studierenden erlangen mit diesen Kenntnissen einen ersten Zugang zur „Green Chemistry“.</p>
<p><u>Inhalte:</u></p> <p>Die Vorlesung führt in die Grundprinzipien und Konzepte der Chemie ein. Sie besteht aus einem Teil „Grundlagen der Chemie“ und einem zweiten Teil, der sich mit den Eigenschaften der chemischen Elemente befasst. Im Grundlagenteil werden Stöchiometrie, Atombau, Periodizität der Elemente, Bindungstypen, Zustandsformen der Materie, einfache Gasgesetze sowie die wichtigsten chemischen Reaktionen (Redox-, Säure-Base- und Komplexreaktionen) behandelt.</p> <p>Im zweiten Teil werden ausgewählte Kapitel der Elementchemie ausgehend von ihrer jeweiligen Bedeutung für Technik, Umwelt und Gesundheit thematisiert. Kriterien der Umwelteffizienz (Ökobilanz) werden eingeführt und die Herstellung und Verwendung von Elementen, Metallen, Werkstoffen sowie Produkten anhand dieser Kriterien untersucht. Die Studierenden erhalten hierzu aktuelle Themen, um Ausarbeitungen und Präsentationen zu erstellen (Beispiele: Herstellung und Eigenschaften von Halbleitern für Solarzellen oder C-Nanotubes, Metalle für Akkumulatoren).</p>
<p><u>Lehrformen:</u></p> <p>Vorlesung / Seminar</p>
<p><u>Empfehlungen für die Teilnahme:</u></p> <p>keine</p>
<p><u>Vergabe von Leistungspunkten:</u></p> <p>Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Klausur vergeben. Eine Hausarbeit und ein Referat zu einem Thema der Umweltchemie wird als Vorleistung vorausgesetzt.</p>
<p><u>Umfang und Dauer der Prüfung:</u></p> <p>Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.</p>
<p><u>Stellenwert der Note für die Endnote:</u></p> <p>5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge; 5/150 (3,3 %) für dualen Studiengang D-PT; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester; 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester.</p>
<p><u>Häufigkeit des Angebotes:</u></p> <p>Jährlich (im Wintersemester)</p>
<p><u>Modulverantwortliche/r:</u></p>

Prof. Dr. Eckard Helmers
<u>Literatur:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Das Basiswissen der Chemie. C. E. Mortimer & U. Müller, Thieme-Verlag, 2010 • Allgemeine Chemie: Chemie-Basiswissen. Latscha, Klein, Mutz. Springer-Verlag, 2011 • Taschenbuch der Chemie. Karl Schwister. Carl Hanser-Verlag, 2010 • Umweltchemie. C. Bliefert, Wiley-VCH-Verlag, 2002

5.3 Umwelt- und Nachhaltigkeitsinformatik

Umwelt- und Nachhaltigkeitsinformatik			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> UNINF	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden		<u>Dauer:</u> 1 Semester
<u>Lehrveranstaltung:</u> a) Vorlesung b) Übungen	<u>Präsenzzeit:</u> 2 SWS / 22,5 h 2 SWS / 22,5 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 25 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: UI, AI – Vertiefungsrichtung Anwendungen der Künstlichen Intelligenz (ab FPO 2021) Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u> Die Studierenden lernen in dem Modul, welche direkten und indirekten Auswirkungen Informationstechnik auf Umwelt und Gesellschaft hat und wie Informatik dazu beitragen kann, Umweltprobleme und Herausforderungen der nachhaltigen Entwicklung zu lösen. Sie kennen fortgeschrittene Methoden zur Bestimmung des Ressourcen- und Energieverbrauchs von Softwareprodukten und von Informations- und Kommunikationssystemen allgemein. Sie können diese Methoden auf Übungsprobleme anwenden und auf weitere Aufgabenstellungen aus der Praxis übertragen.			
<u>Inhalte:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Umweltinformatik / Environmental Informatics • Grundlagen der Nachhaltigkeitsinformatik / Sustainability Informatics • Informatikmethoden für Umweltschutz und Umweltforschung • Green IT: Konzepte und technische Lösungen (bspw. Virtualisierung) • Green by IT: Effekte der Informationstechnik auf andere Branchen hinsichtlich Nachhaltigkeit • Nachhaltige Wirtschaftsinformatik und Informatik im Kontext; E-Energy • Auswirkungen der Informationstechnik durch ihre Bereitstellung und Nutzung sowie durch systemische Effekte; Umwelt- und Nachhaltigkeitsbilanz der Informationstechnik 			

<u>Lehrformen:</u> Vorlesung mit praktischen Übungen
<u>Empfehlungen für die Teilnahme:</u> Grundlegende Programmierkenntnisse
<u>Vergabe von Leistungspunkten:</u> Die Vergabe von Leistungspunkten erfolgt auf Basis einer schriftlichen Prüfung (Hausarbeit).
<u>Umfang und Dauer der Prüfung:</u> Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.
<u>Stellenwert der Note für die Endnote:</u> 5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge; 5/150 (3,3 %) für dualen Studiengang D-PT; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester; 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester.
<u>Häufigkeit des Angebotes:</u> Jährlich (im Sommersemester)
<u>Modulverantwortliche/r:</u> Prof. Dr. S. Naumann
<u>Literatur:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Page, Bernd; Hilty, Lorenz M. (Hrsg.) (1995): Umweltinformatik. Informatikmethoden für Umweltschutz und Umweltforschung. Oldenbourg Verlag, München/Wien • Hilty, Lorenz M. (2008): Information technology and sustainability. Essays on the relationship between ICT and sustainable development. Books on Demand, Norderstedt • Angrick, Michael (Hrsg.) (2003): Auf dem Weg zur nachhaltigen Informationsgesellschaft. Metropolis-Verlag, Marburg

5.4 Immissionsschutz

Immissionsschutz			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> IMMISCHUTZ	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden		<u>Dauer:</u> 1 Semester
<u>Lehrveranstaltung:</u> Vorlesung	<u>Präsenzzeit:</u> 4 SWS / 45 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 60 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: EE			

Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die Studierenden haben sich mit den bei Anlagen für erneuerbaren Energien (bspw. Windkraftanlagen, Biogasanlagen) auftretenden Lärmquellen, ihrer Erfassung, Beschreibung, Modellierung, Berechnung und Bewertung vertraut gemacht. Die Studierenden sind in der Lage, einfachste Emissions- und Immissionsituationen zu modellieren, zu berechnen und an Hand der relevanten Regelwerke zu beurteilen.

Themengebiet Geruch:

Die Studierenden können Geruchsbildung beschreiben und lernen diese, objektiv zu benennen. Sie können industriell auftretende Gerüche bestimmen und deren Beseitigung erklären.

Themengebiet Schattenwurf:

Die Studierenden werden mit den bei Windkraftanlagen auftretenden Schattenwurfphänomenen, ihrer Erfassung, Beschreibung, Modellierung, Berechnung und Bewertung vertraut gemacht und können diese im Projektmanagement richtig einsetzen.

Inhalte:

- Schallschutz
Problemfeld Lärm
Beurteilungspegel TA Lärm Erfassung, Modellierung und Beschreibung von Schallemittingen, Schallausbreitung, Bewertung einer Immissionsituation
Immissionen: Messung und Berechnung Tieffrequente Geräusche
- Geruchsemissionen und - Immissionen Emissionsquellen
Immissionsschutzrechtliche Anforderungen
Ermittlung von Geruchsmissionen
Ermittlung und Beschreibung des Belästigungsgrades von Anwohnern durch Gerüche
- Schattenwurf
Problemfeld Schattenwurf
Entstehung und Typologie von Schattenarten
Erfassung, Berechnung und Darstellung von Schattenwurf mittels Geländemodellen und Karten, Aktuelle Rechtsprechung, Richtlinien und Grenzwerte in Genehmigungsverfahren
Möglichkeiten der Immissionsreduktion bei Windkraftanlagen

Lehrformen:

Projektorientierte Vorlesung mit integrierter Rechnerübung

Empfehlungen für die Teilnahme:

Keine

Vergabe von Leistungspunkten:

Noten und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer schriftlichen Hausarbeit oder einer schriftlichen Klausur vergeben.

Umfang und Dauer der Prüfung:

Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.
<u>Stellenwert der Note für die Endnote:</u> 5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge; 5/150 (3,3 %) für dualen Studiengang D-PT; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester; 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester
<u>Häufigkeit des Angebotes:</u> Jährlich (im Sommersemester)
<u>Modulverantwortliche/r:</u> Prof. Dr. Kerstin Giering
<u>Literatur:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Mohr, K: Die Bewertung von Geruch im Immissionsschutzrecht • Henn, H. et al.: Ingenieurakustik: Physikalische Grundlagen und Anwendungsbeispiele • Maute, D.: Technische Akustik und Lärmschutz • Kindel, R.: Hinweise zur Beurteilung von Licht-/Schatteneinwirkungen bei Windenergieanlagen • Pohl, J. et al.: Belästigung durch periodischen Schattenwurf von Windenergieanlagen

Weitere Module im Katalog Nachhaltigkeit sind u.a.:

- Umweltrecht
- Bioenergie
- Solar Energy
- Ökologische Ökonomik und betriebliches Stoffstrommanagement

6 Wahlpflichtmodule Katalog Medien/Kommunikation

6.1 Filmproduktion

Filmproduktion			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> FILMPRO	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden		<u>Dauer:</u> 1 Semester
<u>Lehrveranstaltung:</u> a) Vorlesung b) Übungen	<u>Präsenzzeit:</u> 2 SWS / 22,5 h 2 SWS / 22,5 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 50 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u>			

Als Pflichtmodul: MI Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)
<u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u> Die Studierenden haben theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrung in der Produktion von Videofilmen. Ziel ist es, die Studierenden soweit in die Kunst der Videoproduktion einzuführen, dass sie kleine eigene Filmprojekte in der Praxis als Medieninformatiker selbstständig ausführen können. Bei größeren Projekten sind sie in der Lage, die Qualität der beauftragten Fachfirmen beurteilen zu können.
<u>Inhalte:</u> Die Veranstaltung vermittelt technische und gestalterische Grundlagen der Filmproduktion. <ul style="list-style-type: none">• Dramaturgische Gestaltung zeitbasierter Medien• Exposé, Storyboard und Drehplan• Kameraarbeit• Ton- und Lichtgestaltung• Aufnahmeleitung und Regie• Videoschnitt
<u>Lehrformen:</u> Vorlesung und Übungen
<u>Empfehlungen für die Teilnahme:</u> Kenntnisse aus Modul „Grundlagen der Medienkommunikation“
<u>Vergabe von Leistungspunkten:</u> <ul style="list-style-type: none">• Als Prüfungsvorleistung ist eine Studienleistung in Form einer Hausarbeit zu erbringen.• Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Projektarbeit vergeben.
<u>Umfang und Dauer der Prüfung:</u> Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.
<u>Stellenwert der Note für die Endnote:</u> 5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge; 5/150 (3,3 %) für dualen Studiengang D-PT; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester; 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester.
<u>Häufigkeit des Angebotes:</u> Jährlich (im Sommersemester)
<u>Modulverantwortliche/r:</u> Prof. Dr. Tim Schönborn
<u>Literatur:</u>

- Jovy, Jörg: Digital filmen: Das umfassende Handbuch: Filme planen, aufnehmen, bearbeiten und präsentieren
- Katz, Steven D.: Film Directing: Shot by Shot
- Monaco, James: Film verstehen

5.2 Medienpraxis (WP)

Medienpraxis (WP)			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> MEDPRA	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden		<u>Dauer:</u> 1 Semester
<u>Lehrveranstaltung:</u> Seminar	<u>Präsenzzeit:</u> 4 SWS / 45 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 30 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: - Als Wahlpflichtmodul für Bachelor-Studiengänge: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u> Die Studierenden kennen die verschiedenen aufeinander aufbauenden Phasen einer Medienproduktion. Sie sind nach dem erfolgreichen Besuch der Veranstaltung in der Lage ein Briefing selbständig durchzuführen. Die Studierenden haben praktische Erfahrungen in den Gebieten Teamarbeit und Projektmanagement gesammelt und haben gleichzeitig ihre Medienkompetenz erhöht. Sie können Designprinzipien praktisch anwenden. Die Studierenden können einfache Medienproduktionen selbständig erschaffen.			
<u>Inhalte:</u> Gegenstand der Veranstaltung ist die Erarbeitung einer eigenständigen Medienproduktion. (Z.B. die Produktion eines Internetauftritts, eines Videofilms oder eines Printproduktes) Die Studierenden durchlaufen im Zuge des Semesters alle Phasen eines Projektes aus der Medienpraxis: <ul style="list-style-type: none"> • Konzeption des Projektes • Planung • Produktion • Präsentation der Ergebnisse Der Fortschritt des Projektes wird durch Zwischenpräsentationen evaluiert.			
<u>Lehrformen:</u> Projektarbeit/Seminar			
<u>Empfehlungen für die Teilnahme:</u> Keine			
<u>Vergabe von Leistungspunkten:</u> Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Projektarbeit mit Präsentation vergeben.			

<u>Stellenwert der Note für die Endnote:</u> 5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge; 5/150 (3,3 %) für dualen Studiengang D-PT; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester; 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester.
<u>Umfang und Dauer der Prüfung:</u> Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.
<u>Häufigkeit des Angebotes:</u> Jährlich (im Sommersemester)
<u>Modulverantwortliche/r:</u> Prof. Dr. Tim Schönborn
<u>Literatur:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Böhringer, Joachim u.a.: Projekte zur Mediengestaltung - Briefing, Projektmanagement, Making of • Katz, Steven D.: Film Directing: Shot by Shot • Wäger, Markus: Grafik und Gestaltung: Design und Mediengestaltung von A bis Z

6.3 Fotografie (WP)

Fotografie (WP)			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> FOTOGRAF	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden		<u>Dauer:</u> 1 Semester
<u>Lehrveranstaltung:</u> Seminar	<u>Präsenzzeit:</u> 4 SWS / 45 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 30 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: - Als Wahlpflichtmodul für Bachelor-Studiengänge: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u> Die Studierenden besitzen grundlegende Kenntnisse der Bildkomposition. Sie sind nach dem erfolgreichen Besuch der Veranstaltung in der Lage, die Arbeit einer DSLR-Kamera zu verstehen und selbst anzuwenden. Die Studierenden haben theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrung in der Fotografie von Objekten und Personen. Die Studierenden können einfache Fotoproduktionen selbstständig ausführen. Bei größeren Projekten sie sind in der Lage, die Qualität der beauftragten Fachleute zu beurteilen.			
<u>Inhalte:</u>			

<p>Die Veranstaltung vermittelt technische und gestalterische Grundlagen der Fotografie.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ideenfindung und Konzeption • Bildkomposition • DSLR-Kameraarbeit • Lichtgestaltung • Aufgabenverteilung und Arbeitsweise in fotografischen Teams • RAW-Entwicklung und Bildbearbeitung
<p><u>Lehrformen:</u> Seminar mit Übungselementen</p>
<p><u>Empfehlungen für die Teilnahme:</u> Keine</p>
<p><u>Vergabe von Leistungspunkten:</u> Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Projektarbeit mit Präsentation vergeben.</p>
<p><u>Umfang und Dauer der Prüfung:</u> Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.</p>
<p><u>Stellenwert der Note für die Endnote:</u> 5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge; 5/150 (3,3 %) für dualen Studiengang D-PT; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester; 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester.</p>
<p><u>Häufigkeit des Angebotes:</u> Unregelmäßig</p>
<p><u>Modulverantwortliche/r:</u> Prof. Dr. Tim Schönborn</p>
<p><u>Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Präkel, David: Bildkomposition. • Tuck, Kirk: Minimalist Lighting: Professional Techniques for Studio Photography. • Wäger, Markus: Die kreative Fotoschule.

Weitere Module im Kataloag Medien/Kommunikation sind u.a.:

- Mensch-Computer-Interaktion
- Zweite Fremdsprache
- Bildbearbeitung (WP)
- Kreativagentur (WP)
- Zeichnung – Entwurf – Skizze (WP)

7 Wahlpflichtmodule Katalog Kommunikationspsychologie und Nachhaltigkeit

7.1 Aktuelle Kapitel der Psychologie und Kommunikationspsychologie

Aktuelle Kapitel der Psychologie und Kommunikationspsychologie (WP) Current chapters of psychology and communication psychology (Elective)			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> AKKAPSY	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden	<u>Dauer:</u> 1 Semester	
<u>Lehr-/Lernformen:</u> Seminar	<u>Präsenzzeit:</u> 4 SWS/ 45 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 50 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: Als Wahlpflichtmodul: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u> Die Studierenden kennen neben der Grundlagenausbildung und den vorgegebenen vertiefenden Lehrveranstaltungen auch aktuelle Trends und Entwicklungen im Bereich Psychologie, um so optimal und gezielt für ihre zukünftige berufliche Tätigkeit vorbereitet zu sein.			
<u>Inhalte:</u> Das Seminar behandelt wechselnde Themen aus dem Bereich der Psychologie. Mit dieser Veranstaltung soll gewährleistet werden, dass die Studieninhalte kontinuierlich und zeitnah um aktuelle und praktisch-relevant Themen ergänzt und aktuelle Trends und Entwicklungen aufgegriffen werden können.			
<u>Empfehlung für die Teilnahme:</u> Keine			
<u>Vergabe von Leistungspunkten:</u> Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Hausarbeit mit Präsentation vergeben.			
<u>Umfang und Dauer der Prüfung:</u> Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.			
<u>Stellenwert der Note für die Endnote/Gewichtung:</u> 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester;			
<u>Häufigkeit des Angebotes:</u> unregelmäßig			
<u>Modulverantwortliche/r:</u>			

Alle Kolleginnen und Kollegen mit entsprechendem fachlichem Hintergrund
<u>Literatur:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Bak, Peter Michael: Werbe- und Konsumentenpsychologie: Eine Einführung • Becker-Carus Christian, Wendt Mike: Allgemeine Psychologie: Eine Einführung • Müsseler Jochen u.a.: Allgemeine Psychologie • Voss, Rödiger: Wissenschaftliches Arbeiten: ... leicht verständlich!

7.2 Medienpraxis (WP)

Medienpraxis (WP)			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> MEDPRA	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden		<u>Dauer:</u> 1 Semester
<u>Lehrveranstaltung:</u> Seminar	<u>Präsenzzeit:</u> 4 SWS / 45 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 30 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: - Als Wahlpflichtmodul für Bachelor-Studiengänge: siehe Wahlpflichtmodulkatalog [Homepage unter „Infos aktuelles Semester“]			
<u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u> Die Studierenden kennen die verschiedenen aufeinander aufbauenden Phasen einer Medienproduktion. Sie sind nach dem erfolgreichen Besuch der Veranstaltung in der Lage ein Briefing selbständig durchzuführen. Die Studierenden haben praktische Erfahrungen in den Gebieten Teamarbeit und Projektmanagement gesammelt und haben gleichzeitig ihre Medienkompetenz erhöht. Sie können Designprinzipien praktisch anwenden. Die Studierenden können einfache Medienproduktionen selbständig erschaffen.			
<u>Inhalte:</u> Gegenstand der Veranstaltung ist die Erarbeitung einer eigenständigen Medienproduktion. (Z.B. die Produktion eines Internetauftritts, eines Videofilms oder eines Printproduktes) Die Studierenden durchlaufen im Zuge des Semesters alle Phasen eines Projektes aus der Medienpraxis: <ul style="list-style-type: none"> • Konzeption des Projektes • Planung • Produktion • Präsentation der Ergebnisse Der Fortschritt des Projektes wird durch Zwischenpräsentationen evaluiert.			
<u>Lehrformen:</u> Projektarbeit/Seminar			
<u>Empfehlungen für die Teilnahme:</u> Keine			
<u>Vergabe von Leistungspunkten:</u>			

Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer Projektarbeit mit Präsentation vergeben.
<u>Stellenwert der Note für die Endnote:</u> 5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge; 5/150 (3,3 %) für dualen Studiengang D-PT; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester; 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester.
<u>Umfang und Dauer der Prüfung:</u> Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.
<u>Häufigkeit des Angebotes:</u> Jährlich (im Sommersemester)
<u>Modulverantwortliche/r:</u> Prof. Dr. Tim Schönborn
<u>Literatur:</u> <ul style="list-style-type: none"> • Böhringer, Joachim u.a.: Projekte zur Mediengestaltung - Briefing, Projektmanagement, Making of • Katz, Steven D.: Film Directing: Shot by Shot • Wäger, Markus: Grafik und Gestaltung: Design und Mediengestaltung von A bis Z

7.3 Kreativagentur (WP)

Kreativagentur (WP)			5 ECTS
<u>Modulkürzel:</u> KREATIV	<u>Workload (Arbeitsaufwand):</u> 150 Stunden		<u>Dauer:</u> 1 Semester
<u>Lehrveranstaltung:</u> Seminar	<u>Präsenzzeit:</u> 4 SWS/ 45 h	<u>Selbststudium:</u> 105 h	<u>Geplante Gruppengröße:</u> 10 Studierende
<u>Verwendbarkeit des Moduls:</u> Als Pflichtmodul: - Als Wahlpflichtmodul für Bachelor-Studiengänge: siehe Wahlpflichtmodulkatalog (Homepage unter „Infos aktuelles Semester“)			
<u>Lernergebnisse/Kompetenzen:</u> Durch diese Veranstaltung werden die Studierenden in die Lage versetzt, Design- und Marketingkonzepte für Projekte zu entwickeln, sowie entsprechende Methoden und Strategien aus diesen Bereichen auf konkrete Projekte anzuwenden			
<u>Inhalte:</u>			

<p>Das Wahlpflichtfach „Kreativagentur“ bietet Praxis-Erfahrungen aus der Arbeitswelt moderner Werbeagenturen. Die Teilnehmer gestalten z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Print-Medien z.B. Flyer, Plakate und Broschüren, • Internetseiten, z.B. HTML, CSS und TYPO 3, oder • Werbefilme z.B. Industriefilme, Imagefilme und Kinowerbung.
<p><u>Lehrformen:</u> Seminar</p>
<p><u>Empfehlung für die Teilnahme:</u> Keine</p>
<p><u>Vergabe von Leistungspunkten:</u> Note und Leistungspunkte werden auf der Grundlage einer schriftlichen Ausarbeitung (Hausarbeit) vergeben.</p>
<p><u>Umfang und Dauer der Prüfung:</u> Allgemeine Regelungen zu Art und Umfang sowie zur Durchführung und Bewertung von Studien- und Prüfungsleistungen sind in der Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs definiert. Die Art des Leistungsnachweises sowie genaue Hinweise und Details werden zu Beginn des Semesters durch den jeweiligen Dozenten bekanntgegeben.</p>
<p><u>Stellenwert der Note für die Endnote:</u> 5/165 (3,03 %) für 6-semesterige Studiengänge; 5/180 (2,78 %) für 7-semesterige Studiengänge mit Praxissemester; 5/195 (2,56 %) für 7-semesterige Studiengänge ohne Praxissemester.</p>
<p><u>Häufigkeit des Angebotes:</u> unregelmäßig</p>
<p><u>Verantwortliche Dozenten:</u> Prof. Dr. T. Schönborn, Peter Knebel</p>
<p><u>Literatur:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Böhringer, Joachim u.a. (2014): Kompendium der Mediengestaltung • Korthaus, Claudia (2017): Grundkurs Grafik und Gestaltung. • Wäger, Markus (2016): Grafik und Gestaltung.

Weitere in Module im Katalog Kommunikationspsychologie und Nachhaltigkeit sind u.a. :

- Ethics and Society
- Intercultural Communication
- Social Encouragement und Ökologische Ökonomik
- Geschäftsmodellentwicklung in den erneuerbaren Energien
- Regionale Energiekonzepte (100%-Ansatz)
- Forschung und Entwicklung im Nationalpark Hochwald-Hunsrück (WP)
- Remote Sensing (WP)